

Wiesbadener Tagblatt.

60. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 2 M. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklame die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Ausgabe für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingerichteter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 315.

Fernsprecher No. 52.

Sonntag, den 10. Juli.

1898.

Morgen-Ausgabe.

Was aus unseren Abiturienten wird.

In meiner hofflichen Sommung von Aufgabenheiten und Schülerleben, schreibt Emil Müller im „R. T.“, findet sich noch immer seines von biographischen Werken. Wie die Geschichte der großen Männer lebt, gehen die tollkühnen Dokumente aus der Jugendzeit durch den weisen Geist des gelehrten Verfassers von Eltern und Erziehern in den meisten Hälften verloren, und der gewissenhaften Biographie ist auf Vermutungen und unverläufige Überlieferungen angewiesen. Was geben wir darum, die ersten Aufsätze von Dante, Shakespeare und Goethe zu besitzen? Welch großer Glanz einer jeden Schülereiologie wäre ein sorgfältig gesuchter, in allen Richtungen pädagogisch ausgestalteter Katalog! Durch diesen Mongel gewarnt, habe ich seit vielen Jahren von Schülerleben und Schülerlogen auf, was ich kann, und warne auf den Tag, da es mir vergönnt sein wird, einer bewundernden Welt mit bedeckendem Stoß zu sagen: „Schöd, ich habe als Halbgott geahnt, als die Edige Welt in ihrer gewöhnlichen Verblendung einen dummen Schluß in ihm sah, der Fünfer und Sechser nach Noten defam; da habe Ihr erste Berücksichtigung auf mich, ich habe mit prophetischem Geist den Stoß gehabt und gerettet!“

Ach, der Tag, der befreiende Tag, der mir einen schwachen Widerstand vom Ruhm eines großen Schülers bringen soll, ist immer noch nicht gekommen, nicht einziger von den vielen, vielen Jungen, deren Namen ich so förmlich anhebe, erweilt mir die Schall, die Welt von sich reben zu müssen. Ich bin nicht weniger als außerschulisch oder wohlerichtet; es ist mir ganz recht, wenn einer meiner Schüler sich an der Zukunft, auf die die Welt noch immer wartet, entzweit; aber es wäre mit weit weniger zufrieden: ich würde mich sogar damit begnügen, wenn der Name meines Schülers, weder von der Literatur, noch von Kunst und Wissenschaft herrenlos, keine Erwähnung und so viel herabgestimmt, das ich auf einen Landbeamten wie Dr. Janowitsch eine Homme dichten würde.

Wie könnte, nebenbei gesagt, nicht schlechter ausfallen, als diejenige, die aus dem überaus fröhlichen Freudentag von dem überberglötzten Diener des Königs von England zu Thell geworden ist; eine Erfahrung, die der Menschheit neue Naturkunde deutlich macht, wäre vollkommen genug, um mich Schwachsinn zu nennen. Aber es ist kein, als hätten sie alle Schüler verdorben, dem Namen in jeder Schule ein persönliches Vorrecht aus dem Auge zu ziehen; wie kommt es denn sonst, daß den vielen Begabten, zum Theil genial angelegten Kindern, die ich schon zur Naturprüfung gefordert habe, auch nicht ein einziger zu einem Namen gekommen ist?

Siad ist noch zu jung?

Ach, mein lieber Abiturienten! vor dem Abiturientenpostor

gittern ich war ich ein Jungling mit lockigem Haar — heute sehe ich an Stelle des blauen Schäppels von ein paar Haaren, die nicht sind, und die wenigen, die noch auf meinem Scheitel verbleiben, bevor kommenn meinem Glanz.

Was ist aus meinen Abiturienten, von denen manche so große Hoffnungen erwarten, geboren? Es sind über so viele, doch es der größten Schulmeister nicht möglich war, dem Schülertal eines jeden Kindes zu folgen, aber im Großen und Gänzen blieb über meine chemischen Schüler unterrichtet. Die einen kamen aus Renaissances, die mehr oder weniger regelmäßigen von sich blieben, anderen begannen sie in Vereinen, in der Gesellschaft, auf der Straße — nur ein geringer Teil ist im allgemeinen Sinn des Wortes verbummelt. Ein kaum unerträglicher Progenitor ist verschollen. Sie vertreten alle Berufsorten, es sind unter ihnen Privat- und Staatsbeamte, die erheben in einer kaum beachtenswerten Minderheit, die leierten in überwältigender Majorität Aerzte des Leidens und des Seins, Soldaten, Adolaten und Richter oder solche, die es werden wollen, Moldauinen-Jugendleute, Eisenbahnarbeiter, Architekten und solche, die es zu sein glauben, Maler, Bildhauer, Schauspieler — Volksschulbesitz in der Verzählung wird nicht einmal verloren. Es untersteht keinem Zweifel, daß fast alle meine Schüler, die den genannten Berufen obliegen, ihre Pflicht thun und sehr ehrenwerte Leute sind; aber so ist mich von Neuem noch kein Geschick begegnet, erlebe ich dielebe Enttäuschung: lauter spießbürtig zufrischende Gestalten, die mit der

Zukunft abschlossen haben, noch bevor sie auch nur der Gegenwart traut ins Auge gerufen haben.

Was ist mir aus Aedel geworden? Staat ist längst einen Juristen, der mit den diesjährigen Recht auf der Schule sehr intim Freunde war. Nicht war doch mein kleiner Stoß gewesen, sein Gedächtnis war ebenso hervorragend wie sein Charakter, schwerer, gerader, beständig. Seine Matricularnatur war das große Ereignis der Schule gewesen, und die jüngsten Schüler erzählten sich gerne Sogespräche von den Antworten des Aedel und von dem Stoß, das ihm der Landschulrat vorgetragen hatte.

Was aus Niedl geworden ist? Liegt der Freund bald verloren und mit offensichtlicher Überlegenheit, er ist Bremmer der Nordbahn?

Was in Waller in einer kleinen Station? antwortete der Jurist und lächelte wie vor Geständnisdrang blau: „Er hat geheirathet!“

Dann war für den Juristen die kleine Stellung des genialen Niedl hundertlich erfüllt. Er hat geheirathet!“ Dann ist die Laufbahn eines Menschen abgeschlossen.

„So, so,“ sagte ich. „Sie sind wohl noch lebhaft?“

„Jewohl,“ antwortete mein einfacher Schüler vergnugt. Der gute Mann war mit sich selbst aufs Höchste zufrieden.

„Und wie geht es Ihnen? Sie leben recht zufrieden?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

Der Armer, arme Niedl! Da er so verblendet war, zu bekehren, ist er armer in einer kleinen ländlichen Stadt; wäre er ledig geblieben, so hätte er — man denkt! — in nahen Beziehungen zur Direktion.

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichstheater an Thell (der jetzt ein großes Belehrungs-)

institut) und fühle in nothen Beziehungen zur Direktion.“

„Wie steht es mit dem Studium?“

„Ich habe es aufgegeben,“ antwortete der Landschulrat.

„Was wird aus dem kleinen Niedl?“

„Ich danke der Zukunft: ich bin zufrieden. Seit zwei Jahren bin ich im Reichst

Handelsteil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seergel, Parisius & Co. Commissaire Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 8. Juli. Die Börse steht unter dem Druck einer ausserordentlichen Geschäftstätigkeit. Neben den Ursachen, welche gewöhnlich um dieses Jahreszeit einen Rückgang des Verkehrs zu bewirken pflegen, tritt augenblicklich in erhöhter Masse wieder die Besorgniß vor der weiteren Entwicklung des Geldmarktes in die Erscheinung. Der Reichsbank-anzweig selbst hatte zwar wenig unmittelbaren Einfluß ausgeübt, weil man auf eine erhebliche Überbrechung der steuerfreien Notengrenze gefasst gewesen war. Indessen geben doch die Ziffern deutlich bei naheher Prüfung zu denken. Dein die Reichsbank ist mit einem Betrage der Notenstaufer gerechnet, wie er selbst zur Jahreszeit den Anstauern gehört. Der Notenstauuftrag hat sich um 19 Millionen erhöht, der Metallbestand um 80 vermindert, was zwar ausschließlich infolge des militärischen Bedarfs. Zugleich ist die Notendekoration von 86 auf 65 p.C. zurückgegangen. Diese Ziffern zeigen, wenn es nicht schon die gespannte Lage des Geldmarktes obendrein hätten, daß das Deutlichkeit, wie sehr die Anstrengungen an die Reichsbank im Wachsen begriffen sind, und ebenso können in der That Bedenken erregen, wie das Institut den sich noch steigernden Bedürfnissen des Handelsmärkte wird gerecht werden können. Allerdings wird sich zunächst wohl ein starker Rückfall vollziehen, und in dem Nachlassen des Privatkontos ist dessen Wirkung schon jetzt deutlich fühlbar; man wird aber nicht fehl gehen, wenn man auf eine ziemliche Stabilität der Sätze rechnet. Merkwürdig bleibt, daß die grosse Abhandlung in England anhält; die Bank hat zwar ihren Satz auf 2½% erhöht, möglicherweise indessen damit die Kontrolle über den Markt wiedergewonnen zu können, denn der Privatkontakt ist weiter, und zwar bis unter ein Prozent, bishinweggewichen. Es ist begreiflich, daß die Zurückhaltung des Spekulation durch diese Lage des Geldmarktes stark gefordert wurde; indessen hätte sie allein nicht einen solchen Druck auf die Course ausgelöst, wenn nicht die überaus schwache Lage des Allgemeinkontaktes, die auch wieder als eine Folge des Geldmarktes zu betrachten ist, die allgemeine Tendenz so nachdrücklich beeinflußt hätte. Die deutschen Rentenwerthe sind in beständigen Zurückweichen begriffen; charakteristisch ist, daß sich der Cours der neuen Sachsenrente unter den Zeichnungssatz stellte und noch weiter zurückzugehen scheint. Hinsichtlich der ausländischen Routen lag die Sache teilweise anders. Hier ist besonders die verhältnismäßig feste Haltung der Italiener und Türkowirthe hervorzuheben, für welche der Pariser Platz günstige Disposition zeigte. Es ist nämlich bemerkenswert, daß an der Pariser Börse mit dem Inkrafttreten der neuen Börsenordnung sich die Lebhaftigkeit des Verkehrs zeigte, wie sie dort schon lange nicht mehr erlebt worden war. Dazu kam, daß auch in London der Rentenmarkt verhältnismäßig fest lag, weil dort die Unregelmäßigkeit der Geldverhältnisse keine Rolle spielt. Die Nachricht von den Siegen der Amerikaner vermochte daher bei Beginn der Woche dort eine förmliche Hause hervorzurufen, die auch auf die deutsche Börse übergriff und namentlich eine bedeutende Coursesteigerung in Northern Pacific Shares hervorrief. Doch konnte sich hier diese Tendenz nicht halten, weil die reservierte Stimmung alsbald wieder Oberhand gewann und angesichts der widersprechenden Meldungen über den Verlauf der Seeschlacht vor Santiago auch beibehielt. Selbst als sich schließlich herausstellte, daß die spanische Seemacht nunmehr völlig vernichtet ist, konnte diese Meldung kaum einen förmlichen Einfluß auf die Tendenzen gewinnen. Die Realisations-Nöigung hielt an. Unter derselben hatten besonders die Montanaktien zu leiden. Die starken Hause-Engagements in Hüttentaken, welche in letzter Zeit entstanden waren, sind zum grossen Theil gelöst worden und haben begreiflicher Weise den Cours recht empfindlich beeinflusst. Auch Kohlen-

werte lagen recht schwach. Man beurtheilt es ungünstig, daß das Kohlen syndikat sich zu keiner Preiserhöhung entschließt, offenbar nur aus dem Grund, um dem zu befriedigenden Lohnsteigerungen zu entgehen. Bankaktien hatten unter der schwachen Tendenz gleichfalls zu leiden, wenngleich sich das Geschäft in ihnen in den engsten Grenzen bewegte. Die österreichischen standen unter dem ungünstigen Einfluß der Versteigerung, welche am Wiener Platz die ungünstigen ungarischen Staatsanleihebriefe hervorrief. Mit Bedenken ist die Meldung aufgenommen worden, daß für die spanischen Exteriores eine Alatenempelstätte nunmehr auch in Frankfurt eingerichtet worden ist. Bekanntlich muss die Abschmelzung bis zum 10. d. Monats erfolgt sein, widrigfalls der Octobercoupon in Pesetas bezahlt wird.

Niederwaldbahn. Die Einnahmen der Niederwaldbahn-Gesellschaft vom 1. Juni bis 30. Juni 1898 betragen nicht 19,720 Mk. 57 Pf., sondern 22,474 Mk. 72 Pf., dagegen die Einnahmen in gleicher Zeitraum 1897 29,383 Mk. 51 Pf., mithin eine Minder-Einnahme im Juni 1898 von 6908 Mk. 79 Pf. Die Einnahmen vom 1. Januar bis 30. Juni 1898 betragen: 44,610 Mk. 81 Pf. gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahr 47,194 Mk. 68 Pf., also im Ganzen eine Minder-Einnahme 1898 von 2935 Mk. 88 Pf.

Preussisch-Hessische Eisenbahnen. Nach der von der gemeinschaftlichen Verwaltung für die Preussisch-Hessischen Eisenbahnen pro 1897 98 aufgestellten Betriebsrechnung beträgt der Anteil Hessens am Betriebsüberschuss der der gemeinschaftlichen Verwaltung unterstehen Eisenbahnen 9,465,560 Mk., hierzu kommen laut Mitteilung der Darmat. Ztg.¹ aus der Main-Necar-Bahn 1317,553 Mk., aus den Nebenbahnen 30,909 Mk., sodass sich also für Hessen der Gesamt-Betriebsüberschuss auf 10,824,922 Mk. stellt. Im Hauptvorschlag für das Rechungsjahr 1897/98 waren nur 9,775,000 Mk. vorgesehen, sodass sich eine Mehreinnahme von 1,057,922 Mk. ergibt.

Die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft schreibt: „Durch das Urtheil des Reichsgerichts ist für die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft keine neue Situation geschaffen, da durch diesen Urtheil lediglich die bereits im März dieses Jahres eingegangene, für die Gesellschaft ungünstige Entscheidung des Kammergerichts bestätigt wurde. Zu Besorgnissen für die Gesellschaft liegt auch nach diesem Urtheil kein Grund vor. Die Konkurrenz der Gesellschaft ist trotz der geführten Patentproesse seit Jahren eine derartig zahlreiche gewesen, dass sie auch jetzt der Gesellschaft kaum schädlich werden kann als bisher. Der dauernde Erfolg der Gesellschaft beruhete nicht auf dem, daß die grosse Konkurrenz fast illusorisch gemacht Patentschutz, sondern zunächst auf der guten geschäftlichen Organisation der Gesellschaft, welche besonders infolge des Urtheils des Kammergerichts auf eine erweiterte Gründungs gestellt wurde. Vor Allem verdankt sie aber ihrem Erfolg die gleichmässige Güte ihres Fabrikates, dessen Rohmaterial noch heute von der Dr. v. Aersches Fabrik in Wien hergestellt wird, und auf welches in Deutschland der Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft das ausschließliche Bezugsgrecht zusteht. Was die angeständigen Schadensersatzansprüche der Prozessgegner ablangt, so hat die Gesellschaft nichts zu befürchten, wie dies hinsichtlich eines Theiles der Prozesse bereits in einem Urtheil des Kammergerichts ausgesprochen worden ist.“ — Der Kurs der Aktien erholt sich wesentlich.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat Juni 1898 in den beiden auf den Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung, zu erledigen: 1336 Anträge über 2,615,540 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juni 1898 gingen ein 325,624 Anträge über 410,622,460 Mk. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme,

Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1897 betragen 12,000 Mk., die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 13,495,000 Mk. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Juni von 88,461,000 Mk. auf 88,916,000 Mk.

Seg- u. Ges. lauteren Wettbewerbe Man berichtet der „Tag. Rundschau“ aus München: Die Abgabe billige und gute Seife durch die Dampfseifenfabrik-Gesellschaft „Nordsee“ am hiesigen Vulkanooleumarkt hat ein nachhaltiges Sinken der Fleischpreise zur Folge gehabt. So kostet jetzt als Pfund Kalbfleisch hier bereits nur 56 Pf., während er vor wenigen Wochen noch auf 70 bis 75 Pf. stand. Wie es heisst, will man um auch in ähnlicher Weise mit dem Obst- und Gemüsebetrieb vorgehen. Zur Zeit ist in München, das den Ost- und Gemüsekammern Tirols und Italiens so nahe liegt, der Preis hierfür so hoch, daß fast nur Bessergerichte sich den Genuß dieser gesunden Nahrungsmittel gestatten. Das ganze Handel liegt oben in den Händen von wenigen Großhändlern, die das tägliche Massen hier ankommen. Italienische und östliches Obst und Gemüse mit nach dem Norden weiterverschafft und das wenige hier bleibende zu ganz ausserordentlichen hohen Preisen verkauft. Angenommen sei Bier, wo der Wettbewerb des königlichen Hofbrauhauses des Großherzogs sich vorschreibt. Für München jetzt wohl einer der thüringischen Städte in Bezug auf Nahrungsmittel sein. Von der Reichshauptstadt röhren sich ausgesuchte Südtiroler — mit Ausnahme Dr. Sigismund — nicht genug das wohlsame und gute Leben in der Reichshauptstadt röhren. Die oben genannte „Gesell. für Nordsee“ wird übrigens jetzt auch in Augsburg und Innsbruck Zweigstellen eröffnen.

Der anschwellende Goldförderthum der Welt. Die Goldförderung nimmt von Jahr zu Jahr einen wachsenden Umfang an. Wie die Zeitschrift „Sparkasse“, anknüpfend an eine Zusammenstellung des amerikanischen Münzdirektors Preston, mittheilt, betrug die Produktion 1891: 518 Millionen Mark, 1892: 613, 1893: 639, 1894: 760, 1895: 840, und 1896: 840 bis 860 Millionen Mark. Für 1897 ist abermals eine gewaltige Steigerung nachweisbar; man schätzt die Ausbente auf 1 Milliarde Mark. Der Grund dieser ausserordentlich starken Zunahme liegt ebenso in der Erschließung neuer Produktionsgebiete wie in dem Fortschritt des Verkehrs und der Technik; insbesondere erweisen sich die neuere chemischen Methoden geeignet, den Abbau immer höhernd zu gestalten. Von den Produktionsgebieten liefern neuerdings die Goldfelder von Alaska und Westaustralien die allgemeine Auskunft auf sich. Noch in der deutschen Silberkommission von 1894 wurde die westaustralische Ausbente als unbedeutlich bezeichnet; seitdem ist sie darin in die Höhe gegangen, dass sie heute die der anderen Australasien Victoria, Queensland und New-Südwales übertrifft. Insgesamt wird sich die australische Ausbente für 1897 auf 290 Millionen Mark stellen. Für Süd-Afrika dürfte sie ebenso viel befragen und gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um mehr als 30 Millionen Mark aufzuweisen haben. Aus Alaska kommt die Nachricht, dass dort ein neues Goldfeld gefunden ist, das nicht minder reich als das von Klondyke sein soll. Damit rücken die Vereinigten Staaten von Amerika immer entschiedener an die erste Stelle. Ihre Produktion belief sich 1892 auf 228 Millionen Mark und wird 1897 auf 250 Millionen Mark gestiegen sein; hierzu entfallen allein auf Kalifornien 126 Millionen Mark oder gerade das Doppelte des Vorjahrs. Jedenfalls zeigt keines der Produktionsgebiete eine Abnahme; vielmehr hat sich die Goldausbente in den letzten 20 Jahren verdoppelt.

Telegrams.

Petersburg. 9. Juli. Das Geschäft der Russisch-Chinesischen Bank in dem letzten Jahr ergab einen Reingewinn von 850,669 Rubel. Der Anteil der chinesischen Regierung beträgt 300,769 Rubel. Als Dividende kommen zur Vertheilung 360,000 Rubel, gleich 7½ Rubel pro Aktie Nominalwerth.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tödet jedwede Art von Insekten mit geradem, frappierendem Kraft und rostet das vorhandene

Windenster ihu I und sicher derart aus, daß gar keine lebende Stur mehr davon kriegt bleibt. Darum wird es auch von

Millionen Kunden gerühmt und geliebt. Seine Merkmale sind: 1. die verfeigete Flüssig, 2. der Name „Zacherl“.

Niederlagen in Wiesbaden

Cratz, Langgasse 29.

Eifert, Moritzstr. 19.

Graefe, Weberstraße 37.

Huber, Bleichstraße 5.

Happes, Dogesmeister.

Kneipp, Goldstraße 9.

Kocks, Blasius-Rosa.

Moebus, Tannenstr. 25.

Rompel, Renngasse 7.

Med. Drog.-Sanitas*

Blumenthalstrasse 3.

Schmid, Friedrichstr. 16.

Schmidt, Feuerstr. 2.

Schmidt, Wörthstr. 16.

Schüller, Helmholtzstr. 12.

Siebert, Markt 12.

Siebert, Tannenstr. 50.

Stauch, Schmalhoferstr.

Weygandt, Kirch. 34.

Zu Dürkheim: Eug. Fay

Nacht. (Friedr. Müller)

zu Bonn:

Will. Blümker Nehr.

zu Düsseldorf: Martin Nass.

zu Görlitz: M. Hüfsl. El.

zu Lübeck: J. Scherer.

Spez.

2777

Verband der Deutschen Buchdrucker

Bezirksverein Wiesbaden.

Gente Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr aufzugehen, findet auf dem

Bierstädter Felsenkeller unter freudl. Mitwirkung des Männergesangs-Verein „Union“ unter

Johannis-Fest

statt. Für Unterhaltung (Damen- und Kinderstücke, große Fackeln, polonaise und sonstige Uebertreibungen) ist bestens gesorgt.

Dieser ergeben einladend. Der Vorstand.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

N.B. Grat. Verlosung eines Hammels.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Sangsyrchen- u. Feuerbahn-Abtheilung des zweiten Juges hält heute Sonntag, den 10. Juli, ihr

Familien-Fest auf dem Turnplatz im Auelberg bei günstiger Witterung ab

Sämtliche Feuerwehr-Kameraden und Freunde werden dazu freundlich eingeladen.

F 348

Der Führer.

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorsichtige, sorgsame Vertheilung bei engerem Familienansehl. Pros. Franco. 1. April bis 1. November.

F 49

Dr. H. Schulte-Hableys.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Dictor-Quelle, Helenen-Quelle und mit lange bekannt d. unheilige Wirkung bei Menschen, Blasius u. Steinbrüche, Wagnersarten, sonstige Störungen der Blutbildung, als Bäderkur, Bleibath u. s. w. Verlandt 1897 906,700 fl. Aus seiner Quellen werden Salze genommen; das im Handel vorliegen, angeblich Wildunger Salz ist ein fiktives.

z. Theit und d. Fabrik. Scheiben g. Entz. über das Bob n. Wohnung im Badegarten u. Europäischen Hof erlebt;

F 103

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Act.-Ges.

Mit Patentbrenner geröstet ohne Zusatz:

Cafe, Kaffee pr. 25 fl. 1.00, 1.20, 1.40 bis Mf. 2.00.

Waff. Sorten pr. 25 fl. 0.50, 0.70, 0.80, 0.90 fl.

Under pr. 25 fl. 2.00, 2.20, 2.40 fl.

Chocolate pr. 25 fl. vorz. Theeblätter Mf. 1.25.

Grünteepr. 25 fl. 1.25.

Sortenpr. 25 fl. 1.25.

Telephon 381.



Telephon 381.

Empfohlen außer meinen Original-Moselweinen

1898er naturreinen Hallgarter

per fl. 25 Pf.

Alle Weine werden, ebenso wie in meiner neu eröffneten Weinküche, im Bierrestaurant bereitgestellt.

August Köhler, Saalgasse 38.



August Köhler, Saalgasse 38.

Für die Reise. Grosse Gelegenheit!

Einen Posten eleg. Handtaschen

in diversen Größen, aus kräftigem Rindleder, braun oder schwarz, mit bestem Bügel und Schloss, moderne lange Form (Citybags), Moloskin- oder Lederputz, habe besonders vortheilhaft zu kaufen. Gelegenheit gehabt und empfiehlt solche, so lange Vorraht, zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen. 8665

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48.
Telephon 309.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 5783

Kauft nur das

Lula-Korsett à 1.95 Mk.,

neues Fäson mit Gürtel, 22 Stahlleinlagen und überzogener Mechanik.

Grosse Auswahl neuer leichter

Sommer-Korsetten,

elegante Fäson, zu sehr billigen Preisen bei 8641

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.

Römer-Drogerie.

Empfohlen:
In Parquetbodenwachs per Dose 80 Pf.
In Stahlspülre per Packet 25 Pf.
Georg See, Römerberg 2/4.

Touristenhemden,

gute Qualitäten, grosse Auswahl, billige Preise von Mk. 1.— an. 7905

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Spezialität in Strumpfwaren.



12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Bestassortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Triumphstuhl, durch seine Vorteile weltberühmt geworden, hunderthausende im Gebrauch. Nur in Qualitäten, einfach per Stück 3.25, mit Armlehne 4.-, mit Armlehne und Beinstütze 4.50. Victoria-Klapptisch, höchster Komfort, verstellbar durch eigenes Körpergewicht; in jede Lage einstellbar. Viele Sorten für mittlere und extragroße Personen. Bewährte erste Fabrikate. Ferner empfehle grosse Auswahl in: Feldstühle, Lehnklappstühle, Mälerstühle, Höfflersstühle, Fußstühle etc.

Hängematthen für Kinder und Erwachsene von 150 an in jeder beliebigen Tragkraft, aus den besten und haltbarsten Geflechten gefertigt. 3519

Strenge reell billigster Verkauf. Versandt nach auswärtig.

Auf jedem Artikel der äusserste Preis mit Zahlen aufgeschrieben.

Carl Wittich
Michelsberg 7, Ede Gemeinde-
badgästen, empfiehlt in größter Auswahl
alle Bürstenwaren,
Korb- und Holzwaren,
Sieb- und Küchenwaren,
Bade- und Toilette-Artikel,
Kinderleder u. Schwämme,
Kamm- und Hornwaren,
Puh- und Scheuer-Artikel.

Carl Wittich,
7. Michelsberg 7, Ede Gemeindebadgästen.
Bestellung und Reparaturen aller Nordwaaren.
Zähnelecken etc. in einer Werkstatt billig.

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle, Webergasse 45/47,

empfiehlt sich in allen in das Fach einsehl. Arbeiten.

Lieferungszeit: 1 Tag.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Großer Sommer-Ausverkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Der diesjährige Ausverkauf unseres

Manufacturwaaren-Lagers

beginnt

Montag, 4. Juli, und endet Samstag, 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die seligeren Preise wieder ein.

Wir haben die Preise für familiäre Waaren ganz bedeutend herabgesetzt, bemerken aber auch dieses Mal wieder ganz ausdrücklich, daß solche nur während der Ausverkaufstage Gültigkeit haben.

Es verläuft daher Niemand, wer irgendwie Bedarf in unseren Artikeln hat, von dieser vortheilhaftesten Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Als ganz enorm billig haben wir besonders hervor:

Große Posten helle Seide Sommerkleiderstoffe, Serie I Meter 35 Pf., Serie II Meter 50 Pf., Serie III Meter 70 Pf.; diese Stoffe kosten sonst das Doppelte. Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe Meter von 45 Pf. an bis 1.20 Mt. Feine Blousenstoffe Meter 80 Pf. und 1.— Mt. Schwarze Kleiderstoffe, nur gute reinwollene Qualitäten, Meter 65 Pf. bis 1.20 Mt. Schwarze Vüter-Alpacas, doppelt breite, zu 80 Pf. bis 1.40 Mt. Unterrockstoffe, gestreift, Meter 30 Pf. Crème und Elsenbein-Crépe Meter 70 Pf.

Die noch am Lager sich befindlichen Waschkleider-Stoffe geben wir zu jedem Preise ab. Gattung u. Artikle Meter von 25 Pf. Cashemir-Gattung Meter 25 Pf. Procats, Raphir, graueineine Stoffe, Meter 40—55 Pf., weiße à jour Stoffe Meter 45 Pf., weißen Riss-Piqué Meter 55 Pf., Parthienosen weißen Cettone Meter 18 Pf., schwere Qualitäten Dowlas Meter 35 Pf. Bettdecklein, ohne Naht, Meter 65 Pf. Graue Küchen-Handtücher Meter von 6—20 Pf., weiße Handtücher am Stück Meter 20—45 Pf., abgezogene Handtücher sehr billig; Tischtücher sind 80 Pf., Servietten Stück 20 Pf., Staubtücher Stück 8 Pf., Gläsertücher Stück 12 Pf.

Alte Gardinen Meter von 5 Pf. an, große Gardinen Meter von 25 Pf. an, abgezogene Gardinen vor Paar 1.50 Mt. Congress-Stoffe Meter 25 Pf. Gute Qualitäten Bettbarthent Meter 40 Pf., in Atlas-Bartent Meter 55 Pf., Matratzen-dreile Meter 65 Pf. Posten Kleider- und Schürzenstoffe Meter 30 Pf. Doppel-Druck, Ia Waare, Meter 45 Pf., Satin-Augusta, grösste Auswahl, Meter 35 Pf., fürstliche Bett-Damast Meter 40 Pf., weißen Bett-Damast Meter 30 Pf., grüne Posten Möbel-Catrine zu 25 Pf. per Meter, schwarze Möbel-Crépe Meter 60 Pf.

Hemden und Jacken-Bauwollflanelle Meter 25 Pf., weißen Flod-Piqué Meter 35 Pf., weißen Shirting Meter 15 Pf., Taillenfutter Meter 18 Pf., Rockfutter Meter 15 Pf. Fertig genähte Strohfäcke Stück 1.50 Mt., Bett-Coltern, neueste Dejins, jetzt 2.80 Mt., weiße Bettdecken Stück 1.20 Mt. Bettfedern u. Daunen sind ebenfalls in Preise bedeutend ermäßigt. Blaue Schürzenstoffe Meter von 30 Pf.

Bügellecken, Tischdecken, Bettvorlagen, Möbelstoffe werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Tuch, Buckskin, Kammgarn u. Cheviot zu Herren- u. Knaben-Anzügen abnorm billig. Stoffe zu Arbeiter-Kleidern (Büren, Gaffnet, engl. Leder etc.) Meter von 40 Pf. an. Taschentücher Stück 12 Pf., Punktücher Stück 10 Pf., Staubtücher Stück 8 Pf.

Bei grösseren Einkäufen Extra-Vergütungen während der Ausverkaufstage.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie
do l'Académie française.

Autorisirte Übersetzung aus dem Französischen
von Leopold F. Leybold.

(21. Fortsetzung.)

Er blätterte wieder in seinen Papieren:

"Der unglaubliche Mörder dachte um ein Uhr Nachmittags ermordet worden sein ... Innitzen der Stadt ... um diese Stunde ... ein letztes Stück!"

"Um diese Stunde war ich von zu Hause fortgegangen."

"Und wohin?"

"Einfach ins Freie; ich hatte Kopfschmerzen. Ich ging nach den Champs Elysées, um die Migräne zu verscheuchen."

"Begleiteten Sie auf Ihrem Spaziergang keinem Bekannten?"

"Nein."

"Besuchten Sie keinen Laden?"

"Nein."

"Kurz, Sie haben kein Alibi?"

Dieses Wort ließ Dantin wieder ergänzen; er fühlte, wie die Maschen des Netzes sich immer fester um ihn schlossen.

"Ein Alibi! Sie fragen mich also an, meinen Freund ermordet zu haben!"

"Ich frage nicht an; ich verhöre!"

Und die trockene Stimme Givors wurde plötzlich schneidend und drohend.

"Ich verhöre," sagte er; "aber ich mache Sie darauf aufmerksam, daß das Verhör eine für Sie schlimme Wendung nimmt. Sie antworten nicht und verschweigen eine Mitteilung, die mir wichtig scheint. Noch sind Sie nicht angeklagt ... aber, aber ... aber ... Sie werden es bald sein!"

Der Untersuchungsrichter wartete einen Augenblick, um dem Manne zur Überlegung Zeit zu lassen.

Er hielt die eingetauchte Feder erhoben, wie ein Auktionator vor dem Auktionshaken seinen Hammer hält.

"Ich werde," schien er andeutend zu wollen, "den Federzug machen!"

Jacques Dantin war eingeschüchtert. Er schwieg. Aber in seinem trostlichen Blick schien die Antwort zu liegen: "Würden Sie es wagen? Wenn Sie es wagen, so thun Sie's doch!"

"Sie weigern sich zu sprechen?" fragte Givory ein achtes Mal.

"Ich weigere mich!"

"Sie haben es selbst gewollt! Sie bestehen darauf, mir keine Geständnung zu geben und sobald hinter ihr weiß nicht was für welche Stempeln und Ehrenpflügen zu verschließen, was einem systematischen Verschwörungen gleichkommt. Noch einmal, bestehen Sie darauf?"

"Ich habe Ihnen nichts, gar nichts mehr zu antworten," sagte Dantin wütend.

"Wohlan, Jacques Dantin," — und die Stimme des Untersuchungsrichters wurde plötzlich ernst und feierlich — "Sie sind verhaftet."

Die erhobene Feder fiel auf das Papier. Es war der Hofbefehl.

Der Schreiber betrachtete den Mann. Jacques Dantin lächelte sich nicht. Er hatte nun den unsicheren Ausdruck, den starren Blick eines Menschen, der mit offenen Augen träumt.

Herr Givory drückte den Finger auf einen Elfenbeinschnopf, und als die Tücher des Wacken in der Söhne aufgerissenen Thür sichtbar wurden, zeigte er mit dem Finger auf Dantin.

"Führen Sie den Untersuchungsgefangenen ab!" — sagte er ruhig.

Und der vernichtete Dantin ließ sich ohne Widerstand durch die Gänge des Gerichtsgebäudes wegführen; ohne zu sprechen, ohne zu verstehen, und häufte wie ein Trunkener oder ein Schläfenschwander wanrend.

XI.

Herr Bernardet triumphierte. Er kam in der fröhlichsten Stimmung um die Eßenszeit nach Hause. Seine drei gleichgeleideten Tochter sprangen freudig auf ihn zu, während die immer frische Frau Bernardet ihm heiter und lächelnd die Wangen zum Kusse bat.

"Meine Kleinen," sagte der Inspektor, "ich glaube, ich habe heute kein schlechtes Gesicht gemacht; vielleicht avanciere ich, oder ich bekomme eine Gratifikation. Es ist sehr gerecht; ja, Herr Verkünder ist sehr streng, aber gerecht. Wenn ich etwas bekomme, werde ich auch ein Paar hübsche Amulette kaufen, Kinder. Aber es war nicht der Gedanke an meinen Vorrat, der mich geleitet hat; ich glaube wirklich, daß mein Kolos der Strafuntersuchung einen großen Dienst geleistet hat. Doch es wäre zu langwierig und vielleicht gar ungünstig, auch das zu erläutern. Segen wir uns zu Tisch. Ich habe einen Wolfsschlinger." Bernardet sah wütisch mit gutem Appetit und unterbrach sich launig, um zu erzählen, daß der vermutliche Mörder des Herrn Broder bereits hinter Schloß und Riegel wäre. Er erzählte die Borgaine, die dem Ausfertigen des Postbefehls gefolgt waren; wie der Mann in der anthropometrischen Abteilung gemessen und zu einer Nummer wurde in dem Tag für Tag vorgetragenen täglich um eine Anzahl von Verbrechern vermehrten Altbuchs des Kriminalmuseums.

"Ah," sagte Bernardet zwischen zwei Löffeln Suppe, "es gefiel ihm das gar nicht, nein, durchaus nicht ... und er kannte war er! ... Er behauptete, unschuldig zu sein ... wie übrigens alle Andern ... Das ist schon so ihre Gewohnheit!"

"Aber," fragte Frau Bernardet, die gute, kleine, nette Bürgerin, "wenn er wirklich unschuldig wäre?"

Und die drei Mädchen erhoben ihre röhrlichen Köpfe und blickten auf ihren Vater, als wollten sie der Frage der Frau Bernardet mehr Nachdruck verleihen. Und die Kelle stürzte:

"Ja, wenn Mama recht hätte!"

Bernardet zuckte die Achsel.

"Wenn man Ihnen glauben wollte, mären Sie Alle unschuldig, und die Verbrechen geschrägen von selbst. Und wenn der unschuldig wäre, würde es mich ebenso sehr wundern, als wenn im Juni Schne auf Paris siele. Mag er beweisen, daß er unschuldig ist! Das stellt sich schon heraus! ... Nein! mit doch noch ein wenig Suppe, Melanie!"

"Also Du glaubst," sagte die Hausfrau und goß einen Löffel voll der dampfenden Suppe in den ihr vorgehaltenen Teller, "dab es keine unschuldig Verurtheilte giebt? Ihr treibt Euch niemals?"

Bernardet sah ruhig weiter.

"Das sage ich nicht. Niemand ist unfehlbar. Niemand. Die Schlausten tüfteln sich, blaumen sich über selten, sehr selten. Man möchte fast sagen: Niemals ... Ja, Zefurques" (die drei Mädchen rissen die Augen weit auf, als wären sie im Theater) "Zefurques, der Euch im Montmartretheater so viele Théâtres entlockte, ja der Man wollte den Prozeß nochmals prüfen, ihm rehabilitieren ... Zefurques! ... es war unmöglich! Ich habe seinen Prozeß studirt ... ich habe ihn studirt ... aber, wäre ich Schworerter, ich würde ihn doch wieder verurtheilen ... die Suppe ist wirklich gut ..."

"Aber der von heute," fragte Frau Bernardet, "ist Du sicher ... wie heißt er denn?"

Dantin. Jacques Dantin. Das ist ein Gentleman; ein eleganter sehr schöner Mann. Eigentlich ein Bohémien der oberen Schichtaufwand, der erwiesenermaßen in Geldverlegenheit war; und so ... Broder hatte in der Kasse viele Werthpapiere ... Gelegenheit macht Diebe ... Und da ..."

"Papa," unterbrach ihn die älteste seiner Töchter, "könntest Du uns zur Verhandlung mitnehmen?"

"Das kann ich noch nicht versprechen. Es geht nicht so leicht. Ich würde zusehen; wenn Ihr fleißig seid, werde ich's möglich zu machen suchen. Ja ja" — sagte Bernardet, "das wird ein ordentliches Theater sein."

"Ich werde fleißig sein," erwiderte das Mädchen.

Beim Nachspeise, als Bernardet seinen Kaffee genommen und den Mädchen erlaubt hatte, ein Stück Zucker in seine Untertasse zu tauchen, strecte er sich in einem alten, ledernen Lehnsessel aus, der er irgend einem Töddler, die er so gern besuchte, billig erstanden hatte. Er seufzte erleichtert auf, wie ein Mensch, der täglich Anstrengungen mild, einen Augenblick den Auge genießt, — wie ein immer gehornter Gaul, der eine seltene Aufpause hält.

"Ah," sagte er, die Geltung entfaltend, die seine Frau mit einem Gläschen Johannisbeerschnaps neben ihr gelegt hatte, — "jetzt werde ich erfahren, was los ist und was diese guten Journalisten in der Broderfaire ausgeführt haben! Bobrhatting," — sagte er zu seiner Frau, die mit dem ältesten Mädchen den Tisch abräumte, "es ist die reine Steeple-Chase zwischen uns und den Reportern. Und häufig gewinnen sie den Preis. Und wenn sie nichts erfahren können, — Teufel, was für Geschichten sie ersinden, erdachten!"

Eine kleine Dame erleuchtete das Journal, das Bernardet enthaltete, und der Inspektor fügte hinzu:

"Schei wir zu, was die 'Lübe' erzählt!"

Er erinnerte sich an Paul Broder, der ihm sein Blatt empfohlen hatte: "Lesen Sie meine Zeitung." Einige Jahre die schwatzgeleidete Dame, die in der Provinz angeblich gesundeten worden war, wirklich? Oder hatte der Journalist bloß einen Roman erdacht, um dem seines Kollegen, "L'Ange-Gnome", Konkurrenz zu machen?

"Ich werde gleich sehen," dachte Bernardet.

(Fortsetzung folgt.)

Der Rest-Bestand

in diesjährigen Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffen ist vom 1. Juli an

mit erheblichen Preisermäßigungen

auf gesonderten Tischen, eingetheilt in Serien

à Mk. 1., 1.25, 1.50, 2., 2.50

zum Ausverkauf ausgelegt.

Langgasse 20. J. Hertz. Langgasse 20.

Bersteigerung

von
Vieh u. landwirthsh. Geräthen
in Dossheim.

Montag, den 18. Juli er., Nachmittags 2 Uhr, lädt Frau Wilh. Wintermeyer, Wwe., in ihrer Behausung, Dörrgasse 4,
2 kroatische Pferde, Afelschimmel, 5-jährig, und zu jedem Gebrauch geeignet, 5 Kühe, 2 jährige Künder, 4 Einlegschweine, 2 Doppelspanner-Wagen u. Pferdegeschirre, 1 Kugelholze, 1 Trenz, 1 Feuerfischmaschine, 1 Kartoffelschäufelmaschine, 1 Dichtmaschine neuester Construction, Pflege, Ecken und sonstige Geräthe, Alles in bestem Zustande, sowie 1 Hund, Mist und 1 Haufen Komposterde F 412
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wiesbadener Militär-Verein.
Am Sonntag, den 10. d. M., Nachmittags, stattfindenden

Familien-Ausflug
nach Biebrich, Zusammenkunft in der dortigen Turnhalle, laden wir unsere Herren Mitglieder nebst Angehörigen hierdurch ein und bitten um eine recht zahlreiche Beteiligung. Für amüsante Unterhaltung mit Tanz ist hinreichend Sorge getragen. Gemeinsamer Abmarsch um 2 Uhr vom Luisenplatz aus. F 368

Der Vorstand.

Gesangverein
„Wiesbadener Männer-Club“. Sonntag, den 10. Juli er., auf dem Bahnhof: **Großes Sommerfest.**

Für Unterhaltung, Spiele aller Art, Tanz, Wettslaufen, Kinder-Polonaise, ist bestens gesorgt; gleichzeitig findet eine Gratiss-Verlosung eines lebenden Schädelns etc. statt.
Unsere werten Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein verchrt. Publikum laden wir hiermit ergebenst ein.
Besondere Einladungen ergehen nicht.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben. F 319

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung
Kaufmännische Fortbildungsschule

Heute Sonntag, 10. Juli er.,
auf der Bierstadter Warte:

Grosses Sommerfest.

Nachmittags: Spiele — Tanz — Wettslaufen — Kinderpolonaise etc.

Abends: Grosses Lampionspolonoise — Feuerwerk — bengalische Beleuchtung des ganzen Wartthurm-Terrains.

Unsere werten Mitglieder, deren Angehörige und unsere Gäste laden wir hiermit ergebenst ein.

Besondere Einladungen ergehen nicht. F 357

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben.

Teppiche,

Smyrna, Tourney, Brüssel, Velvet, Tapestry, Axminster.
Möbelstoffe, Portières, Tischdecken,
Divandecken, Linoleum.

Gardinen,

weisse, crème u. bunt, engl. franz. u. Schweizer Fabrikat,
von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.
Spachtel-Rouleaux in allen Breiten.

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, L.

2827

Japanische Blumen-Ausstellung

in Nieder-Walluf.

Eintritt frei!

Von Sonnabend, den 9. Juli, bis Montag, den 11. Juli, Abends, veranstalten wir im Saale des Gasthauses

„Zum Schwan“ in Nieder-Walluf

eine Ausstellung jener wunderbaren, farbenprächtigen

japanischen Schwertlilien,

die auf unserer Ausstellung im Palmengarten zu Frankfurt und zu Berlin vor einigen Jahren solche Bewunderung fanden. Wir werden etwa 1000 abgeschnittene Blumen zeigen in den prachtvollen Farbenzeichnungen und Farbenmischungen, von denen viele einen Durchmesser bis zu 20—25 cm haben.

Alle Blumentriebhaber laden wir zu dieser Sonder-Ausstellung freundlichst ein!

Goos & Koenemann, Grossherz. Hess. Hollieferanten,
Nieder-Walluf (Rheingau).

J.F. Schwarzlose Söhne,

Hollieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Berlin S.-W., Markgrafenstrasse 29,
officieren Ihre Spezialitäten:

Eucalyptus-Mundwasser

vom Sanitätsrath Dr. Fürst in „Ueber Land und Meer“, 1891, VI, No. 11, als **bestes Mundpflegemittel** empfohlen.

Auréol

als **einzige zweckentsprechendes** und dabei **un-schädliches Haarfürbmittel**, im dermatologischen Verein von hervorragenden Capacitaten anerkannt.

Hohenzollern-Veilchen

vornehmstes Parfum der Saison. Vergl. „Illustrirte Frauenseitung“ vom 15. November 1897, „Deutsche Hausfranzösung“ vom 21. November 1897 und „Das Blatt gehört der Hausfrau“ vom 13. November 1897.

Veilchen-Kopfwasser

zur Stärkung und Reinigung des Haares, angenehm und erfrischend. Von Fach-Capacitaten empfohlen.

In jedem besseren Parfumerie- und Coiffeurgeschäft vorrathig. (acto 542/3 B.) F 29

MÄNNER.

Ein Hofrat und Universitäts-Professor und fünf Sterte deputatierten eidlich vor Gericht meine überlängende Erfindung gegen porösitäre Schwädel Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurteil franco für 20 Pfz. Marke. Es erhält nichts Achtbares! Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Frauenstück,

ein Gummi, überall eingeführt, absolet fäder, grätsch empfohlen, Durchm. 2,50 M. frei und direkt gegen Rodus oder Briefen. Paul Blume, Berlin N. 10. Chorinerstr. 20. (F.D.) 1008 F 21

Feinste veget. Stangenpomade aus der Sal. Beyer, Parfumiererstr. 1. D. Wunderbare in blond, braun, tauw. Stäbchen, Preisen u. Farben, blonder, grauer, rölder u. schwarzer Royal u. Barthärt, sonstiglich verschieden und nur für den Rangwerden unterworfen, & 35 und 60 Pf. bei Apotheker A. Berling, Drogerie, St. Burgstrasse 12.

SL17

Naumann's Germania-Fahrräder
sind Weltberühmt!

Vertreter:
Carl Stoll, Wiesbaden.

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

2827

Gärtner-Verein „Hedera“.
Heute Sonntag, den 10. Juli:
Großer Familien-Ausflug
nach dem
neuerbauten Saale „Im Burggraf“,
Waldstraße, vis-à-vis der neuen Kaserne,
wozu wir Collegen, Freunde und Söhne höchstlich einladen.
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.
Bei der Gefang.-Abteilung unseres Vereins ist die Dirigentenstelle sofort zu besetzen. Bewerbungslustige wollen ihr Angebot bis zum 15. Juli er. an unseren 1. Vorsitzenden, Herrn Sec.-Rt. d. L. Schlink, Kronenstraße dahier, einreichen. F 388
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.
Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.
Gewohnt: Frauen-Unterhaltung 1/2 Jahr pro Zug 10. Regt., 50 St. Sieben-Unterhaltung 500 M. Personen-Bibliothek, Gefang.-Abteilung, Aufnahme bis zum 15. Geburtsjahr, Ausbildung unter Vorbild des Militär-Kapitels bei den Herren: 1. Vorsitzender: Dr. August Schlink, Sec.-Rt. d. L. Kronenstraße 15, Offizier-Kant-Laage, Schulgasse 9. Schriftführer: August Milian, Gaußstraße 2, oder deren Stellvertreter: Carl Gerlich, Gaußstraße 2, Christian Jung, Helmholtzstraße 12, Anton Hofmann, Helmholtzstraße 12. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36. F 383
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 M. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M. vom 45. Jahre ab 10 M. — Das im 18. Jahr bestehende Recht erhält einen ansehnlichen Reiserabend. — Aufnahme, auch männlichen Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unterbindung. Beiträge & Erfahrungen nehmen die Vorstandsmannschaft der Frauen Becht, Höchster, 16, Bergstr. 24, Hesse, Straße 47, Kiers, Schönstraße 13, Löw, Ehrenberg, 8, Meyer, Weilstraße 5, Oppermann, Helmholtzstraße 56, Reiter, Erdmann, 1, M. Hies, Seelbergstr. 11, Schwarz, Weidstr. 7, Spies, Helmholtzstraße 36, Universitas, Adelheidstr. 46, sicherst entgegen. F 300

Biedenkopf a.d.L.
Luftkurort & Sommerfrische.
Prächtige Laub- u. Nadelholzwaldungen mit ausgedehnten Promenaden u. herrlichen Anlagen in unmittelbarer Nähe d. Stadt. Comfortable Hotels & Privatlogie mit mäßigen Preisen.
• AERZTE - BADEANSTALT & APOTHEKE IM ORT.
Angebote leicht verständigt durch den Vertrag d. Vereins zur Nutzung d. Frischwasserkaskade

Luftkurort Neuweilnau, Taunus, herrliche, gesunde u. geschützte Lage, umgeben von herrlichen Waldungen. In Gasthof und Pension.

Zur schönen Aussicht
comfort. Fremdzimmer mit vordrig. Versorgung bei mäßigen Pensionspreisen, gedeckte Hallen und schöner Garten. Bilder, Post und Telegraph im Hause. 7647

Besitzer: Julius Janz.
Für Vereine und Touristen herrlicher Ausflugsort.

Oppenan, Schwarzwald.

Hôtel goldener Adler

Unbekannt und gut renommiert. Hand 1. Klasse. 1895 neu aufgebaut und neu eingerichtet. Von Geschäftsbüro und Touristen beworben. Wöchig Preise, sowie Preisen. Großer Speiseraum. Illustration in der Karte. — Table d'hôte. — Elektr. Beleuchtung. Wagen nach allen Richtungen. M. Roth, Posthalter. F 58

Kartofeln.
Neue italienische gelbe und Rose-Kartoffeln, sowie neue ägyptische Kartoffeln offenbar zu billigen Tagespreisen. 9632 Telefon 504. W. Böhm, Römerberg 23.

Schlüß des Ausverfaufs

des J. Lilienstein'schen Waarenlagers

am 12. Juli.

Die noch vorhandenen Waaren, bestehend in

Kleider-Stoffen, Wasch-Stoffen, Gardinen, Steppdecken, Damen-Wäsche u. s. w.,

werden, da bis zur obigen Zeit der Laden geräumt werden muß, **zu jedem nur irgendwie annehmbaren Gebote abgegeben.**

4. Kleine Burgstraße 4.



Rämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert wird, empfiehlt billigst. 7220

H. Becker.
Kirchgasse 24.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten
werden unter Garantie bei billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. 7453

Ph. Mauss.
Asphalt-Geschäft, Luisenstraße 21.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten — Wachstuch — Linoleum,

3. Mauritiusstraße 3,
am Walhalla-Theater. 6052

Telephon 589.



Specialität:
Fertige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funke
Frankfurt a. M., Niedern 15.
Über 150 verschiedene
Thürarten stehen auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.

Zur Einmachzeit
empfiehlt für Haushalter und Private
Conserve-Dosen.

1 M. Dose 24. — per 100 Stück, 7640
2 Dosen " 25. — 100 " 100 "

Hochwertigst

Karl Brandstätter,
Spender und Installateur,
Kirchgasse 10.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quartal prompt durch eigene Geschäfte erst in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Ceresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephone No. 12.

Direktion: Rheinstraße 41. Flaschenlager: Mainzerstraße 60 u. a.

Damen und Herren,

welche gesonnen sind das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem grossen überdachten

VELODROM

an der Mainzerstraße.

Das Velodrom ist mit allen bequemen Einrichtungen ausgestattet, 2000 □-Meter gross und gegen alle Witterungseinflüsse geschützt. Der Unterricht im Radfahren wird durch geschultes Personal nach eigener bestbewährter Methode ertheilt. 8072

Hugo Grün,

Fahrradhandlung.

Telephone 501.

Kirchgasse 19.

**Alle Vorzüge,
die den Fahrer an seinem Rad entzücken,
vereinigen sich in
Victoria**

Preisgekröntes Fabrikat der
Victoria-Fahrradwerke A.-G. Nürnberg.

Im Gebrauch bei vielen europäischen Armeen
und Staatsanstalten. F 59

General-Vertreter:

Ernst Zimmermann,
Taunusstrasse 22.

Fahrradbahn: Sportplatz des Wiesbadener Eisclubs, schöne Lage im Walde,
3 Minuten von der Dampfbahn entfernt.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt bill. 273
Giov. Scappini. Michelberg 2.

Ferd. Hanson,
Telephon 225, Moritzstrasse 41,
empfiehlt seine transportablen

Kochherde

in 8216
lackirter, emaillirter und Majolicabekleidung.
Einrichtung
von Hotel- und Herrschafts-Küchen
mit Warmwassererzeugung.

Billige Preise! Langjährige Garantie!



Eismaschinen,

amerik. System, liefern in
20 Minuten das feinste
Speiseis. 1-10 Liter Inhalt
von Mk. 7.50 an. 8391

Conrad Krell,
Taunusstr. 13.



Hastpressen,
Einkochkessel in Messing,
Kirschenkernherne,
Bohnenschneidemaschinen
zu billigsten Preisen.

Conrad Krell
Taunusstr. 13. 8392



Petroleum-Rocher
(Kunstbrenner). 2 Kochöfen, unter
Garantie gegen Rufen.

Gasfochapparate,
neuestes System,
2 Flammen, 4 Kochöfen, sparsamer
Gassverbrauch. 8393



Conrad Krell, Taunusstrasse 13.
Spezial-Magazin für Haush. u. Küchengeräthe.



Einnachgläser
mit Perfect-Verschluss, der beste aller Verschlüsse.
Schiller'sche Einnachgläser
in allen Größen empfiehlt. 8394

Conrad Krell,
Taunusstr. 13.



Es giebt
für jede Haushfrau und Bügerin
bei der großen Sommerhitze kein
besteres Bügeleisen als das
Patent-Bügeleisen-Plättchen,
gebaut mit Glüh Eisen, Patent
Marke. Seit einigen Jahren
Hunderttausende im Gebrauch und
vorzüglich bewährt. Preise ab
8395



gut Verkäuflich.
a Stück Mk. 3.50, a Carton Glühstoff Mk. -40.
Conrad Krell, Taunusstr. 13,
Spezial-Magazin für Haush. u. Küchengeräthe.

| | | | | |
|--------------|-----------|-----------|----------|--------------|
| Darmstadt | Dresden | Frankfurt | Freiburg | Hannover |
| 16 Filialen. | | | | 16 Filialen. |
| Würzburg | | | | |
| Wiesbaden | | | | |
| Stuttgart | | | | |
| | | | | |
| Strassburg | Offenbach | Nürnberg | München | Mannheim |

Hitz-Schirme

Jedes Stück bewährt sich so gut, dass es den Anschein erweckt, gerade
dieses sei mit besonderer Sorgfalt hergestellt

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

8876

Neu! Jugend-Räder Neu!

(D. R. P. 93368, Tragkraft 100 Kg.)

zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Größe, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar, Mk. 100-120.
alle reisenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatisch abnehmbar.



Prospekte gratis.

2637

Neckarsulmer und Gladiator-Fahrräder

sind heute die Marken der feinen Welt geworden, weil elegant und leichtlaufend, weil solider und stabiler
Baustil, bei mässigen Preisen. Für Käufer muss sich ein Lager-Besuch unbedingt lohnen.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8, Maschinenbau und Fahrradhandel.

Reparatur, Vermietung und grosse geschlossene Lernbahn.

Für Garten- und Waldfeste!

Magnesium-Fackeln, bengalische Flammen, Feuerwerk in belauerten Böden, Papierlaternen (Lampions), passende Lichter dazu, Luftballons in jeder Preislage, Papier-Luftschlangen, Confetti-Bomben, Knallerben und Andreotti-Ballons für Kinder. 7896

G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Spitzenwaschen,

Ausbessern und Ausarbeiten.

Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.

Telephon 692. 8029

Opel Fahrräder

Hervorragendstes deutsches Fabrikat.

Vertreter: Hugo Grün in Wiesbaden,
Kirchgasse.

(Fa. 54/4) F 101

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopfswerk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser**
werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche gestopft.
Verarbeitungsanstalt für Motoren, Holzvörmere etc., ohne Umarbeitung
der derselben Rohstoffe.

11999

Klopfswerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder bei Chr. Brömser, Blumenladen, Friedrichstrasse 37.

Motoren: Abholung u. Aufstellung durch eigenes Fahrwerk.

Neue Pianos von Mk. 450,- an empf. 4226
A. Auter, Taunusstr. 29.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämtliche
Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Luisenstrasse 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen volkstümlichen und lackirten Betten, Spiegeln,
Kleider-, Bür- und Küchenschränken, Waschkammodeu mit und ohne Marmor,
Nachtschränchen, Verticows, allen Sorten Tischen, Kommoden-Sophas, vollständigen
Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomaneen, Büffets, Büroräum, Herren- und
Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und
Esszimmer-Einrichtungen.

Sämtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels,
Wiederverkäufer und Brantypare. 8612

H. Markloff, 17. Luisenstrasse 17.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Vo. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

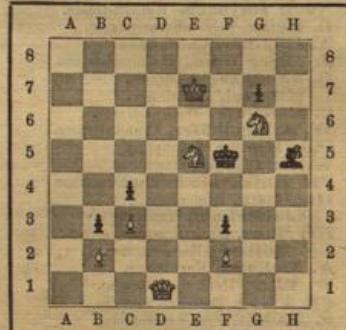
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 10. Juli 1898.
Von Fr. Dubbe (†) in Rostock.
(Frankfurter Schachzeitung.)



Matt in 3 Zügen.

Von A. van Eerde in Deventer.



Matt in 2 Zügen.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

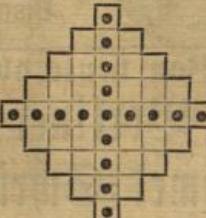


Wortspiel.

Es sind acht Wörter zu suchen, deren Bedeutung unter a angegeben ist; mit jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden von der unter b aufgeführt bedeutung. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben die Anfangs-Buchstaben der Wörter unter c den Namen eines berühmten Staatsmannes.

| a. | b. |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. Heilmittel | Stadt in der Schweiz. |
| 2. Hülsenfrucht | geographische Bezeichnung. |
| 3. Flüsschen in Harz | Bindemittel. |
| 4. Land in Asien | Nutzpflanze. |
| 5. Befestigungsmittel | Fanggräth. |
| 6. Rasse | Naturerscheinung. |
| 7. Land in Afrika | ungeordneter Zustand. |
| 8. Amerikanische Fürsten | Brudermörder. |

Diamant-Rätsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben aaaa, bb, cc, dd, eeee, ii, iii, mmmm, nnnnn, oo, rr, tt, u, w, x derart einzutragen, dass die mittleren wagerechten und senkrechten Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Römisches Zahlzeichen, 2. altgeschichtliche Stadt, 3. Baum, 4. Städtefrüchte, 5. Berg in der Schweiz, 6. deutscher Dichter, 7. Farbe, 8. Flüsschen in Württemberg, 9. römisches Zahlzeichen.

Abstrich-Rätsel.
Knie. Ufer. Halbresen. Kiel. Herzen.
Ring. Lust.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen; die stehendenbleibenden müssen im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Vexir-Bild.



Wo ist der Knappe?

Wort-Rätsel.

Wirst du der holden Dame vorgestellt,
Giebst du das Ganze als ein Mann von Welt,
Und kannst du dann ihr Erstes gar erringen,
Wirft du es leicht zum bessern Zweiten bringen.

Auflösungen der Rätsel in No. 303.

Bilder-Rätsel: Dem Glücklichen schlägt keine Stunde. — Ketten - Rätsel: Rose, Segel, Gelder, Derwisch, Wischni, Nubier, Bierglas, Glasgow, Gower, Erna, Nadel, Delta, Tahor, Bornn, Natur, Turban, Bande, Dekan, Kanne, Nero. — Zifferblatt-Rätsel: Juni; Universum; Vers, er, Summa, Mai. — Gleichklang: Der Ball. — Zahlen-Rätsel: Sokrates, Oase, Krater, Rose, Arcs, Tasse, Ecker, Saar.

Richtige Lösungen sandten ein: Karoline v. R.; Karoline Hensch; Frau Emilie M.; Emma Dreier; Helene Zais; Karl Müller; W. Fach; Julius Hasselkuss; H. Knie; Hans Hirsch; A. W. Philippseberg; R. Bonte; Heinrich Weise; Victor und Paul Lock; Karl Prückel; Adolf Prückel; Karl Röhrbach; Otto Prückel, Wiesbaden. C. Löber, Biobrieh.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Rätsel einsenden. Die Rätsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaren.
(Gegr. 1859.)

Prämiert Wiesbaden 1896.

(Telephon 496.)



Wir haben uns hier als Rechtsanwälte niedergelassen und vereinigt. Bureau: Bartlustraße 7, Ecke Bahnhofstraße.

Mainz, den 5. Juli 1898. (No. 90204) F 36

Conradi und Dr. Pagenstecher.

Ostende.

Pension Constabel,

4 u. 6 rue du Château.

Aussicht aufs Meer. Schöne lustige Zimmer, gute Küche, table d'hôte u. aparte Tische. Pens. von 8fex. tägl. Deutsch. Vesp. (Ka. 1602) F 106

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Rgl. Sächs. u. Rgl. Rumän. Hofflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch

Diese Handelsmarke

äußerst vortheilhaft.

trägt jedes Stück.

Vorständig in Wiesbaden bei C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelbergs; Louis Hutter, Kirchgasse 18; P. Hahn, Papeteria, Kirchgasse 51; W. Billethaim, Kirchgasse 40; C. Baek, Schreibmaterialien-Handlung, Rheinstraße 37; E. Grosschmidt (inh. Carl Balzer), Faulensteinerstr. 9; S. Semeczek, Weilstraße 18; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; Willi Sulzer, Marktstraße 30; W. H. Schmidt, Oranienstr. 18; E. Weimar, Goldgasse 17; K. Maus, Bleichstr. 27. In Hachenburg bei S. Rosenau.

F 296

Bis zum 31. Juli unterstelle meine gesammten Lagerbestände in **Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren** aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren, verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis und mache auf diese äußerst günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

8377

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- u. Seifenhandlungen.

Schutzmarke
L & H
URACH & HAMM'S SALMIAK-KALIF-SALZ

Lorch & Hamm's Salmiak-
Kaliseife.
Schont Gewebe,
Färben, Händen.

Nach auwärtige Lieferung.

Fahrräder

Aurora. in reichster Auswahl am Lager. Keine Ladenmiete, daher billigste Preise. Preise von 190 Mk. aufwärts. 4930

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Fahrräder.



Phänomen, Wartburg und Möve

empfiehlt Ihnen 8701
zu bedeutend reduziertem Preise von 190 Mark an
Carl Grün,
Friedrichstrasse 42. Tannustrasse 24.

Fahrräder,
nur solide Fabrikate in feinster Ausstattung, liefert
Friedrich König, Mechaniker,
Lehr-Fahrräte. Karlstraße 40. 6455

Färberei Kramer



Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopftwerk.
WIESBADEN
Langgasse 31.
MAINZ, FRANKFURT a/M.

Teppiche
werden billig abgegeben.
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15. 1514

So lange Vorrath

empföhls

Damen-Schnür-, Spangen- und Knopf-Schuhe
in grün und braun 825.
Kinder-Schuhe 2.40.— Mk. 8103

Pius Schneider, Michelsberg 16, Ecke Hochstraße 31.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achtet genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. F 45

Zur gesl. Beachtung.

Auf alle mir bis Ende Juli zugehenden Aufträge in Gemüse- und Früchte-Conserven zur Lieferung nach Ankunft der neuen Waare gewähre **10% Rabatt**. Später kann dieser Rabatt nicht gewährt werden. Für prima Qualität und jahrelange Haltbarkeit meiner Conserven leiste jede Garantie. Preislisten stehen zu Diensten.

Telephon 663.

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1,
Fabrik-Lager in Gemüse- und Früchte-Conserven.

Für Architecten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas usw. versäumen Sie nicht, bei uns anzufragen. — Verglasungen jeder Art zu billigsten Preisen. 6720

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon No. 521. Dorotheimerstrasse 34. Telephon No. 521.

Größtes Glasmagazin am Platze.



Bon heute ab:
Berliner Kämmel-Schrippen

5 Mal täglich frisch.
Fritz Bossong,

Kirchgasse 42a. Niederlage der Bester Victoria-Mühle.

Trinken Sie

Cognac.

Jules Lainé & Cie.
Cognac

Vorzügliche Qualität.

General-Vertretung und Dépot

Adolf Heetkamp,
32, Nicolaistrasse 32.

Verkauf zu Original-Preisen bei:

Heinrich Neef, Rheinstraße 63.

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

A. & L. Veit, Weinhandlung,
Adelheidstr. 1, Kellerl: Adelheidstr. 9,
empfehlen einen besonders garten, angenehmen, nicht aufregenden

naturreichen

Tischwein (Laubenthaler),

bei 13 Mk. 50 Pf., einzelne fl. 5 Pf. mehr. Bei größerer

Abnahme entsprechende Rabatte.

Diese Magnum bonum und gelbe eing.

Baro-Mello, schön gefundne Ware.

Fr. Kübler, Karlsfeldhandlung, Friedensstrasse 10.

7758

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original - Schutzmarke
aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly, Limburg,

zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund

zu haben bei:

J. Bezzel, Adlerstrasse.

J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.

C. Erb, Nerostrasse.

C. Ernst, Steingasse.

R. Etienne, Wörthstrasse.

Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.

Adolf Haybuch, Wellritzstrasse.

L. Heinz, Schwalbacherstrasse.

A. Höpfner, Bleichstrasse.

J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.

E. Jung, Adelheidstrasse.

L. Kimmel, Nerostrasse.

C. Kirchner, Wellritzstrasse.

W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.

Chr. Knapp, Sedanplatz.

W. Knapp, Walramstrasse.

Ph. Knickel, Schwalbachersstrasse.

Mr. Krug, Römerberg.

C. Linnenkohl, Moritzstrasse.

Mr. Maus, Moritzstrasse.

Gg. Müller, Albrechtstrasse.

A. Nickolai, Karlstrasse.

W. Plies, Herrngartenstrasse.

Ph. Prinz, Bertramstrasse.

E. Rudolf, Frankenstrasse.

J. Schnab, Moritzstrasse.

Fritz Schmidt, Wörthstrasse.

Louis Schüler, Hellmundstrasse.

G. Stamm, Delaspestrasse.

Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.

C. Vorpahl, Webergasse.

A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

W. Weber, Westendstrasse u. Einsiedlerstrasse.

A. Weil Wwe., Röderstrasse.

Ludw. Wirth, Wellritzstrasse.

C. Witzel, Michelsberg.

Mr. Zboralski Nachf., Römerberg.

Val. Zboralski, Röderstrasse.

Biebrich:

Eng. Fay Nacht.

G. Neidhöfer Wwe.

F. Schneiderhöhn.

Gg. Wehnert.

A. Kirchner, Amöneburg.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Erbenheim,

Mr. Fr. Reinemer.

Sonnenberg.

Ph. Mr. Dörr.

Ph. Wagner.

Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt.

Carl Spies.

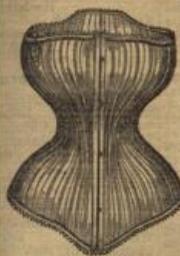
Augusta-Victoria-Bad,

Victoriastrasse.

Grosse Schwimmembassins mit
fließendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder
eigene Quelle.
Ferner: Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.
Anwendung der gesamten physikalischen Heilmethode.

Niedrige Abonnements-
Preise.

Wegen Geschäftsverlegung Ausverkauf



Korsetts,
Geradehaltern,
Büstenhaltern,
Leibbinden etc.

ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen.

J. Reutlinger,
Langgasse 37. Langgasse 37.
Special-Geschäft für Korsetts.

875

Damen- und Herren-Remontoir-Uhren,
Gold und Silber, beste schwiz. Fabrikate, außerordentlich billig bei
Fr. Kappler, Michelberg 30. 7869

Tranringe.
14-fädig, das Paar 24—30 Mf. und höher. Schärfig, das
Paar 16—20 Mf. und höher. Charnier-Louringue, beste
Qualität, nach maßlichen Angaben, das Paar 8 Mf., nur
breite kräftige Ringe empfiehlt.
E. Bücking, Marktstraße 29.

Damen-Hüte
garniert und ungarniert,
verlaufen wegen vorgemachter Safton
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Besonders noch große Auswahl in guasten Capot-
hüten und Toques.

L. Nothnagel,
Gr. Burgstraße 4.



F 47

Zöpfe von 1 Mf. an,
sowie alte Haarschleifen u. m. in moderner wie vorzüglicher Arbeit
billigst angezeigt, da keine Theure Ladenvielle, Kirchgasse 23, 2.
Kuchl gegen Erythras der Haare. Mf. 1.00.
Guhaartungsputzer, sofort wischfam u. aufzählich. „ 1.50.

Fort mit den Hosenträgern!
Für Mädel nicht jeder tritt gegen den Nach-
teil eines Hosenträgers! Ein Strahlknotenhalter,
deutsch, kein zillig, gelinde Holzung, kein Draht,
keine Elemente, kein Schnell, kein Knopf. Preis 1.25.
Weicht. (D 2. 3 M. p. Zähnen.) Deutlich geschildert.
E. Schwarz, Neue Jacobstr. 9, Berlin.

S 12. 9. 97. F 14.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
aus Deutschland, mit den neuesten, überaus
erfolgreichen Verbesserungen empfohlen
Nähmaschinen.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstatt. 1518



Kaiser-Friedrich-Quelle.
Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges.
Offenbach a. M.

Tafelwasser von unvergleichlicher Qualität.
Medicinalwasser von erster Wirkung
bei Sitz-, Abdominalkrankheiten, Diabetes, Gries u.
Steinbedürfn., von 1. Autoritäten
empf. Kein natürlich gefälscht, ver-
fälscht mit naturl. Rohstoffen. F 93

Ges.-Zentrale für Wiesbaden: Josef Rück, Römerberg 12.

Technikum Betreutes **Haus** für Maschinen- & Elektrotechniker.
Hölzerne Fässchen für Brauerei & Bäckerei etc.
Kaufleute. • Rathke, Meissig, Direktor.

F 60

reklamiert durch Professor **H. Durville**, Director
der Schule für Magnetismus und Massago in Paris,
heilt oder lindert fast alle
Krankheiten u. Schmerzen.

Prospectus gegen Einlösung von 30 Pf. durch
die alleinige Niederlage der Hollimagneten für ganz
Deutschland in Lübeck, Breitestr. 27, I. F 60

Heilmagnet,

Flaschenbier-Verschleiß
der
Rheinischen Bierbrauerei, Mainz,
von

Schmalbacherstr. 55. Telefon 548. Gustav Stahl, Schmalbacherstr. 55. Telefon 548.

Empfohle eines verehrten Bublikum die als vorzüglich und
durchsetzende Bierbrauerei erkannten Biere (hell und dunkel) vieler
Brauerei zur gezeitigen Abnahme. Genannte Biere erfreuen sich
durch ihre Vorzüglichkeit allgemeiner Beliebtheit, was der täglich
stielige Konsum am besten beweist.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gust. Stahl,
Schmalbacherstraße 55.

Gräzer Bier,

gerade empfohlen, speziell für Zuckerkranke, empfiehlt
die Bierhandlung **Franz Hunger**, Franken-
strasse 15, Telefon 104. 6865

Neue Kartoffeln! Neue!
Rumpf 50 Pf., im Centner billiger.
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.
otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schmalbacherstraße 71.



Clarke's Englische Puddingpulver (Blanc-Mange)

in Packeten à 1 lb. Cartons à 20 Pf., vorzüglich
zu Flanmores, Creams, Eis, Gulas, Suppen und Saucen,
ist das einzige Präparat, aus welchem man leicht,
ohne Mühe und grosse Kosten, auch delicate warme
Puddings, Mehlpudding etc., **Alles ohne Eier**, in der
kürzesten Zeit herstellen kann.

Große Auswahl best. ergiebster Recepte gratis
in allen Geschäften, die die Clarke'schen Präparate
führen. (No. 832 Bremen) F 103

Kohlen.

Beste flüssige Ofenkohlen Mf. 18.50
gewaschene Knochenkohlen, I. u. II. 23.—
per 1000 Mf. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Bezahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen. 3013
Biebrich, März 1898.

Jes. Clouth.

Guter Privat-Mittagstisch in u. außer d. Hause. Altbrettfett. 27
Rechte Magnum bonum s. b. Unterkirche, 16. Pf. Obernieder.

Victoria-Kristall-Zucker, fein, bei 5 Pf. per Pf. 25 Pf.
groß, " " " " 26 "
Raffinade in Broden (Braunen), " " " " 26 "
(langen Stöcken) " " " " 27 "

"Der Kristall-Zucker ist nicht gekaut!" 8375

J. C. Bürgener,

27. Hellmundstraße 27.

Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschen
zu haben. Möhringstraße 10. 8675

Neu!



**Conserven mit
Kochvorrichtung**

auf dem Gebiete der Conserv.-Ind.
Unentbehrlich f. Milit., Jäger, Touristen, Radfahrer, Segler,
Junggesellen etc. Erwähnung
des neuen Jahrts zu jeder
Zeit an jedem Ort s. u. allen
Witterungs-Verhältnissen in
wenigen Minuten.

Fabrikate in allen Preislagen
empfiehlt

Paleto
in 10 Städten.

Conserven-Fabrik Albert Rehse Sohn,
Wülfel vor Hannover.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung:
August Engel, Taunusstraße 12—16.

7127

Luftkurort Lindenfels

(die Perle vom schönen Odenwald).

Hotel und Pension Victoria.

Schönste Kurlage am Wald und Promenade, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.
Eigentümer: **W. Obermeier-Bauch.**

(Weinheim 12) F 104

Fremden-Verzeichniss vom 9. Juli 1898.

Adler.

Sussmann, m. Fr. Berlin
Gellweiler, Frankfurt
Gallenkamp, m. Tochter, Berlin
Haarlem
Pollack, Berlin
Selle, Fr., m. Tochter, Berlin
Lees, Stuttgart
Niermann, Bischofsgem.
Weilingshause, Düsseldorf
Cohen, Berlin
Münchhausen, Berlin
Roscher, Landger.-Rath, Dresden
Speyer, Köln
Burmeister, Stadtstr., m. Fam.
Lemberger, Wien
Leib, m. Tochter, Solingen
Wiebe, Ersunberg

Bahnhof-Hotel.

Peper, Kfm., m. Fr. Hamburg
d. Vrie, Zwolle
Möller, Pfarrer, Selters
Paur, Ingeln, Berlin
Katz, Kfm., Pforzheim
Kreitschmar, L.A. Dresden
Große, Amtsbeamte, m. Fr.
Brabauschafft, Rothen, Kfm., Darmstadt
Baer, Kfm., Frankfurt
Michaelsen, Kfm., Hamburg
Engel, Amtsrichter, Grabow
Faecht, Fr., m. Tochter, Erfurt
Gemminger, Wolf, 2 Hrn., Leipzig
Rhein, Köln
Otto, Rent, Gotha
Piesbergens, Rent, m. Fr.
Quarg, Erfurt

Schwarzer Bock.

Hiller, Hotelbes., Metz
Hess, Fr., Frankfurt
Haarmann, Brauerei

Zwei Böcke.

Gericke, Fr., Schwerter,
Schuhne, Dresden
Perth, Fr., Dr. Dresden
Mühl, Fr., Udenheim
Stenzel, Markenkirchen
Köring, Ansaberg
Wackermann, Fr., Bonn

Goldener Brunnen.

Herke, Rent, Berlin

Cölischer Hof.

Bügl, Kfm., m. Tochter, Frankfurt
Herr, Kfm., m. Fr. Berlin
Hartung, Major, Bautzen
Muschner jr., Kfm., Heddesdorf
Graves, Kfm., m. Fr. Hamburg

Hotel Dahlheim.

Decker, Kfm., Oberstein
L'hoest, Fr., Berg-Gladbach

Kuranstalt Dietrichsmühle.

van der Weyden, Dr. med., m. Fr. Utrecht

Einhorn.

Farer, Kim., Karlsruhe
Rosenbusch, Kim., Cincinnati
Storkflekr, Kim., Stralsund
Reich, Kfm., m. Fr. Magdeburg

Teichmäster, Kim., Nordhausen

Vollmann, Kfm., Leubnitz
Levy, Kim., Göppingen
Giltz, Kim., Hamburg
Lowenberg, Kfm., Hamburg
Schader, m. Fr., Leipzig

Büsch, Kim., m. Fr. Bremen

Bunse, Kim., Remscheid
Möller, Kim., Stuttgart
Maurer, Kim., Stuttgart
Schenker, Kfm., Stuttgart

Ulmoot, m. Fr. Genf

Vorchen, Kfm., Barmen
Hole, Kim., Berlin

Eisenbahn-Hotel.

Dotterweich, Kfm., Bamberg
Garte, m. Fr. Berlin

Cramer, Kfm., m. Fr. Marburg

Becker, Elberfeld
Herrgarten, Kfm., Köln
Kolpe, 2 Fr., Würzburg
von den Boom, Kfm., Holland

Büger, Ingen., Berlin

Pfahl, Fr., Prof., m. Fam. Strassburg
Maier, Kim., Mannheim
Sonnenberg, Kfm., Selters

Hohendahl, Kfm., Mülheim
Prokach, Kfm., Graz
Neuwinger, Kfm., m. Fr. Plauen

Englischer Hof.

Eshandier, Kfm., m. Fr. Berlin
Jacobs, Fr., Rent, m. T. Amsterdam

Engel.

Schmitt, Oberinspektor, m. Fr.

Fries, Frankfurter

Fais, Idar

James, Adelaide

Decke, Kfm., m. Fr. Bremen

Ebd., Kfm., Altenburg

Gabel, Kfm., Kassel

Walter, Kfm., m. Fr. Aifeld

Leighton, Kfm., Chicago

Gerschel, Fr., Berlin

Manasse, Fr., Berlin

Zur Erbprinz.

Larenfeld, Hotelbes.

Röckert, Bautzen

Göttinger, Kfm., Eisenach

Böttger, Kfm., Leipzig

Tasenbach, Hotelbes., m. Fr.

Polack, m. Fr. Düsseldorf

Weber, Rector, Hannover

Spelerini, Kapit., Zürich

Hallinger, Assist., Berlin

Wegel, Schleswig

Nahry, m. Fr. Aschersleben

Krämer, Kfm., m. Fr. Aschersleben

Kramer, Kfm., m. Fr. Kempten

Gottlieb, Kfm., Hamburg

Bethke, Fr., Berlin

Lewenstein, m. Fr. Frankfort

Maurer, Kfm., m. Sohn.

Nonnenhof.

Wefels, Fr., Rent, m. N.

Möller, Pfarrer, Selters

Paur, Ingeln, Berlin

Katz, Kfm., Pforzheim

Kreitschmar, L.A. Dresden

Grosse, Amtsbeamte, m. Fr.

Brabauschafft, Rothen, Kfm., Darmstadt

Baer, Kfm., Frankfurt

Michaelsen, Kfm., Hamburg

Engel, Amtsrichter, Grabow

Faecht, Fr., m. Tochter, Erfurt

Gemminger, Wolf, 2 Hrn., Leipzig

Rhein, Köln

Otto, Rent, Gotha

Piesbergens, Rent, m. Fr.

Quarg, Erfurt

Europäischer Hof.

Möller, Fr., Dresden

Haug, Fr., Bürgermeister

Langenau, Langenau

von Schirmeister, Fr., m. Fr.

Tochter, Berlin

Steuer, Kfm., m. Fr. Berlin

Wigberg, Fr., Staatsrat

m. Tochter, Mitau

Teitel, Kfm., m. Fr. Breslau

</div

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebericht von Paul Lindenberg.

XXXVIII.

Endlich der Frühling! — **Kirschblüten der Arbeiten.** — Von der einheimischen Bevölkerung. — Gefährliche Verbindungen. — Wie chinesische Richter strafen. — Praktische Reisen von Kiautschou. — Neuerliches von den Kohlengruben. — Was man von dem neuen Kommandanten erwartet.

Tsingtau, 16. April.

Der Frühling scheint hier in Deutsch-China nun endlich dauernd eingeteilt zu sein; goldig die Sonne, mild die Luft, klar das Meer. Jedermann atmet auf und begrüßt den Frühling mit inniger Freude, denn dieser Winterfridge Dual war groß. Die eisernen Dächer, besonders die aus Japan bezogenen, taugen herzig wenig, die Türen schlossen schlecht, die Glasfenster — soweit man überhaupt solche hatte und sich nicht mit Papieren beglücken mußte — nicht minder, und durch die zimmerlichen Lehms- und Steinwände der chinesischen Baracken zog es ganz gewaltig.

Nun, das Vergnügen ist überstanden, und der nahende Sommer macht vorläufig den Menschen allein Sorge. Wie wird es sich hier gestalten, sehr heiß und ungünstig? Die Erfahrungen fehlen eben gänzlich, und der Mongol an feindseligen Trümpfen läßt Befürchtungen ansteigen, daß es an Fieber, an Typhus und Diphtherie nicht geschehen wird. Aber Brunnenbauer sind ja schon von der Heimat her, wie man hier zu sagen pflegt, „verschrieben“ und werden gewiß dem Stadtkonsul Konkurrenz zu machen verstehen.

So jeder Hünfahrt wird hier gewaltig gearbeitet, und wenn man, wie der Schreiber dieses, mehrere Tage fern von hier war, so merkt man recht, daß in kürzester Freizeit neu geschaffen wurde: hier erhält eine Brücke ein farbig angestrichenes, festes Holzgelande, da wurden neue Wegweiser errichtet, dort mehrere Hauptwege durch abfliegende Nebenstraße verbunden, die zu Verwaltungszwecken nahe dem Yamen errichteten Häuser sind unter Dach gebracht, die Reihe der Laternen zu den einzelnen Logern in bedeutend vermehrt, und in letzterer selber entstehen eine Verbeschaffung noch der anderen; Scharen von hunderten von Knalls sind überall thätig und arbeiten unter deutscher Aufsicht ganz stott und zweckentsprechend, ja, heute sag ich sogar etwas Unerhörtes in China: mehrere Steinhäuser, welche die Sache ganz gut machen!

Die eingeborene Bevölkerung hier hat sich völlig in die neuen Verhältnisse gefügt; die überwiegende Mehrzahl der Chinesen kennt ja nicht, was wir in unserem Sinne unter „Vaterland“ verstehen, ebenso gering ist die Anziehung zum Herrscherhause — Peking ist weit und der Kaiser unsichtbar! Dem größten Theile der zahllosen Missionen von Hofschafern ist es höchst gleichgültig, wer sie regiert, und eine fremde Macht, die sich die Herrschaft aneignete, hätte im Lande selbst leichtes Spiel — die Sicherheit und der Reiz der fremden

Regierungen untereinander sind der chinesischen Nation nichts als alte Kanonen, Kriegsschiffe und Soldaten, für welche ungezählte Millionen ausgegeben wurden und welche im entscheidenden Kriege doch nichts nützen würden! Der Chinese ist ein ausgezeichneter Geschäftsmann, er will verdienen, und bei jeder Gelegenheit seinen „Sauzeze“, seinen Vorteil, suchen, gelingt ihm dies, so ist er zufrieden, und da auf unserem deutschen Gebiet hier viel Arbeitskräfte nötig sind und viel Geld ciest, so sind die meisten Bevölkerungen über die Umwandlung der Verhältnisse höchst vergnügt und wünschen sich nunmehr die Mandarinen-Militärherrschaft zurück.

Höchst wäre es, sich deutlicher als einer besaglichen Sorglosigkeit hinzugeben, und nicht stets auf unerhörte Weise zu halten. Der kürzlich auf das Pulvermagazin unternommene Unfall, der wohl weniger als ein politisches wie ein rein diebstäisch Unternehmen aufgefaßt werden muß, zeigt dies am besten. Aber auch auf bedenklichere Überraschungen muß man gefaßt sein; es giebt in China viele geheime Gesellschaften, die politische Zwecke verfolgen und sich namentlich durch ihren Fremdenansehen auszeichnen. In Schantung, zu welcher Provinz das Kiautschou-Gebiet gehört, besteht die gefährlichste Seite der „Lungen-Meher“, so genannt, weil die Mitglieder dieser Vereinigung stets boshartige Messer bei sich tragen; ihnen schließt man nach der Ermordung der Steuermann-Missionare zu und vor ihnen muß man in erster Linie auf der Hut seien. Diese heimlichen Gesellen leben unter ihren eigenen Landsleuten eine Art Schreitensherrengesetz aus, wenn ihr uns nicht zu Willen seid und uns folgt, drohen sie, „so kommt ihr zuerst an die Reihe.“

An mancherlei Alarmgerüchten fehlt es denn hier auch nie, bald ist da, bald ist dort ein wässriger Überfall gewesen, bald sind in dieser, bald in jener Gegend Männerbanden aufgetaucht, der eine oder andere Posten mußte scharfschießen, es gab unter den Chinesen Verwundete, wohl gar Tod — aber geht man der Sache auf den Grund, so liegt in den meisten Fällen nichts Ernsthaftes vor. Die übrgenden Elemente werden von den deutschen Behörden über die Grenze geschoben, nachdem sie noch mittelst Bambussäulen eine fühlbare Erinnerung, nicht wiederzutun, erhalten, während die Untertanen werden, welche die Tschu-tai (ungefehr Regierungspräsidenten) in Kiautschou, welche Stadt ja nicht uns, sondern nur zur deutschen Interessensphäre gehört, zur Besitznahme überwiesen, und diese chinesischen Strafen sind viel ärger, als die deutschen. Nicht etwa, daß der Tschu-tai die Misshandelt gleich um einen Kopf kürzer macht, das darf er nicht, da er deshalb erst in Peking anfragen muß, o nein, er läßt sie an einem Holzgestell mit den Armen ausspannen und unter den knapp den Boden berührenden Fingernohlen spitze Steine hindrängen, die der Aufgehängte allmählich fortzieht und hierdurch den letzten Halt verliert, so „ganz zufällig“ den Tod findet. —

In welchem Umfang praktisch unbar Kiautschou für uns sein wird, läßt sich heute noch gar nicht übersehen. Hier spielen die von Tsingtau 160 Kilometer entfernten Kohlen-

gebiete von Wei-heln eine wichtige Rolle; erst dieser Tage sind mehrere deutsche Herren, welche von einer großen deutschen Firma, die ihre Handelshäuser in den ostasiatischen Hauptplätzen hat, zur näheren Erforschung abgesandt waren und fast zwei Monate in dem betreffenden Landesgebiete aufgehalten haben, zurückgekehrt, und wenn sie auch exklärlicher Weise nichts Näheres über den Erfolg ihrer Forschungen verlauten ließen, so steht doch schon jetzt lohnend fest, daß jene Kolonialer ungleicher ausgiebig und die Kosten zum Theil dieser wie die Japans sein sollen. Das aber wäre nicht nur für unsre und auch für die fremden, sich in den ostasiatischen Gewässern aufhaltenden Kriegs- und Handelsfahrzeuge, welche bisher meist auf dieheure und schlechte japanische Rolle angewiesen sind, von größter Wichtigkeit, es würde auch für das Ausblühen Tsingtaus ausschlaggebend sein und dem Ort mit einem Schlag seine besondere Bedeutung verleihen. Selbstverständlich müßten die Kohlengruben durch eine Eisenbahn mit Tsingtau verbinden werden, und vorgestern machte sich von hier ein höherer deutscher Eisenbahn-Ingenieur auf den Weg, um die vorausfließende Bahnlinie festzustellen.

Was Tsingtau und unser gutes Gebiet ankämpft, so barren viele wichtige Fragen ihrer nächsten Entscheidung Seitenblicke: denn heute hier mit der „Apenade“ erwarteten neuen Kommandanten, Kornett-Kapitäns Rosenthal, der den bisherigen nur auf gewisse Zeit ernannten Kommandanten Truppel, welcher die „Prinzessin Irene“ übernahm, ab löst. Korvetten-Kapitäns Truppel hatte sich seiner sehr schwierigen Stellung als durchaus gewachsen gezeigt und hat alle militärischen Unternehmungen mit sicherer Hand geleitet. Manche an ihn gestellte, den Handel und Wandel Tsingtaus betreffende Wünsche konnte er nicht erfüllen, da Vieles ja noch in der Schwere ist und sich die Regierung nicht durch Privatunternehmungen selbst die Hände binden will. So konnte bisher niemand zu Kaufmännischen, industriellen usw. Zwecken Land erwerben, da der ganze Bebauungsplan des Orts noch nicht fertiggestellt ist und es sich auch noch nicht völlig übersehen läßt, welche militärischen und seefähnlichen Bauten zur Sicherung des Platzes wie der Flotte nötig sind. Nur wachswelle wurde bisher Land abgetrennen, unter der Bedingung, es sofort zu räumen, falls dies die Regierung für nötig hielte; darum konnte sich natürlich kein Kaufmann und sonstiger Unternehmer einlaufen. Das wird voraussichtlich bald anders werden, da man ja in Berlin an zuständiger Stelle Zeit hätte, sich Alles roßisch zu überlegen und dem neuen Kommandanten größere Machteinheiten, wie sie seinem Vorgänger zustanden, einzuräumen.

„Es wird sich Alles, Alles wenden“, und in einem Jahre schon wird es hier ganz anders aussehen. All' die aber, welche die erste Zeit des Bahnhofs und Werbens hier erlebt, so ein Süßliches beschwischen, manche Entbehrungen aufzugeben, jedoch stets abwechslungsweise und fehlenden Kriegsteilnehmern, sie werden die Erinnerungen dieser Zeit zu dem süßesten und lebhaftesten jähren und denein mit freundigem Stolz sagen: Wir waren auch dabei, als Deutsch-China für uns gewonnen wurde!

Turn-Verein.

Bei Theilnahme am 50-jährigen Jubiläum des Turn-Vereins Dörrheim, am 10. d. M., laden wir unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung ein. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Vereinslokal. (Turn-Anzug). F 280

Der Vorstand.

Rasirmittel.

| |
|--|
| Rasirmesser à 1.00, 2.00, 3.25, 5.50, 4.00, 5.00 Mk. |
| Rasir-Apparat, amerikanischer. Mit diesem äußerst prakt. Apparat kann sich jeder ohne Beschwerde vor einer Verletzung u. ohne vorherige Übung sofort rasieren St. 7.50 |
| Dreisilbe im Etui mit 2 Messern 15.00 |
| Streichlein, einfache à 1.25, 2.00, 2.75 |
| Streichlein, als Gurt à 2.00, 2.50, 2.75 |
| Streichlein-Pasta, zur Erneuerung der Streichflächen 0.50 |
| Rasipinsel à 0.75, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00 |
| Rasibecher à 0.75 u. 1.25 |
| Rasirelfle in vierseitigen Stückchen à 0.25 u. 0.50 |
| Rasirelfle in runden Stangen à 0.75 u. 1.00 |
| Rasirelpulver sehr milde u. sofort à 0.50 |
| Rasir-Creme einen vorzüglich 1.00 |
| Euxine, engl. Rasireème (mit rother Querschrift) à 1.50 |
| empfohlen 8823 |

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toiletto-Artikel,

Wiesbaden (Park-Hotel) Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a/M. Kaiserstrasse 1.

Neue Wiesbadener Postkarte mit heraldischem Stadtwappen erschienen. Preis-Eurocent. Vertrieb: L. Klement, Frankfurt a/M. (Fa. 7057) F 109

Freitag, den 15. Juli, Abends 7 Uhr,

in der Ringkirche

(Kaiser-Friedrich-Ring 7, Eingang von der Westseite):

Geistliches Concert,

gegeben von der Concert-Vereinigung der Mitglieder des Königl. Domchores zu Berlin.

Eintrittskarten: Mittel-Empore à 3 Mk., Schiff à 2 Mk., Seiten-Emporen à 1 Mk. bei Heinrich Wolff, Hof-Musikalienhandlung, Wilhelmstr. 30, in der Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49, bei dem Küster der Ringkirche, sowie Abends an der Kasse. F 412

Kurort Marbach i. Hess. Odenwald.

15 Minuten von Station Heilbad-Heiligenstadt.

Zins Frankfurt-Eberbach-Heidelberg.

Gerrlich Lage — 1200 Fuß ü. M. — Prächtige Gebäudenlust. Prachtvolle Straßen für Radtouren. — Zug u. Horserennen. Ralte u. warme Bäder. — Dörsche u. Wellenbäder. Pensionsspiel von M. 4.— an. — Prospekte mit generalem Auskunft. Hotel und Pension unter persönlicher Leitung des Besitzers. Telegramm-Adresse: Peifer Marbach Odenwald. F 283

Gelegenheitskauf.

Der gute Stumpf und Soden ist der billigste und bitte einen Brief und zu mieten in der Friedrich-Spiegelfasse 1 und Göttengasse 11. Großes Lager Weißkrimpe mit verschiedenster Sorte, sehr dauerhaft und teuer, ab 55 Mk. in Dörsche mit Zwiebeln, sehr fein und doch dauerhaft. M. 1.25, eine Seite M. 2.00 bis 4.50, lange Unterlagen und Kosten in Dörsche, mit Mado, nur M. 1.50. Jägerhunden in reiner Wolle M. 4.85.

Neumann.

Neben dem Tagblatt,

25. Langgasse 25.

Vorgerückter Saison wegen werden alle noch vorhandenen Sonnenschirme ohne Annahme zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Größte Auswahl.

Ferner empfiehlt ich:

Halbseidene Damen-Regenschirme mit garantirt leichtem Silbergriff (moderne Facon) per Stück 8.— Mk.

Gloria-Damen-Regenschirme per Stück 2.50 .

Herren-Regenschirme in jeder Preislage.

Schirmfabrik C. Gerach.

Technikum

versendet auf Verlangen **kostenlos** Programe aller Abteilungen. — **Baugewerkschule:** Oberklasse für Hoch- u. Tiefbau. Vorzüglich eingerichtete Laboratorien, namentlich für **Electrotechnik**, daher auszeichnete Gelegenheit zur Ausbildung als **Electrotechniker**. Beginn des Winterhalbjahres am 10. October.

Bremen

200 Paar
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
aller Art,
worunter auch gelbe Stiefel und Pantoffel, nur
bessere Ware, verseigerte ich zu folge Auftrag.

nächsten Dienstag,
den 12. er., Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, im Saale

"Zum deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentliche meistbietende gegen gleich hohe Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Vürsor: Kirchgasse 8.

F 222

200 Natur-Rester
Herren-Kleiderstücke,

nur gute Qualitäten, von 1—8,50 Meter, für Hosen, ganze Anzüge und Palätois geeignet, seuer

10 Dbd. Herren-Hemden
in weiß und farbig, sowie ein großer Posten

Herren-Hüte

versteigerte ich zu folge Auftrag kommenden Dienstag,
den 12. er., Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, im Saale

"Zum deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentliche meistbietende gegen gleich hohe Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Vürsor: Kirchgasse 8.

F 222

Schloss-Hotel Hornberg

an der wohlberühmten Schwarzwaldbahn.

Erstes und größtes Haus am Platz. 80 Meter über
der Stadt, direkt am Walde gelegen. Wohlhabende Umgebung,
anerkannte ruhige Lage. Große Parkanlagen, Renn- Tennis- und
Cricketfeld. Schötter Concertgärtner, gedeckte Gartensäle
und Veranden. 70 Herrschäftsäume, größtenteils
mit Balkon. Elekt. Beleuchtung überall. Gaufahrzeuge, Omnibus
an jedem Tage vom Bahnhof (Gärtner 60 Pf. die Person).
Telephonanhalt. Näheres besagen Prospekte.

Der Besitzer: C. Wilde.

V. P.

Geschäfts-Empfehlung!

Melden werben Freunden und Gönner, sowie einer
versch. Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch ergebenst
mitzuheilen, daß ich mit dem heutigen in dem Hause **Ede**
der Wallstraße u. Bleichstraße ein

Special-Geschäft

für Seife, Zigarren und Schreibmaterialien
und alle in diese Fächer einschlagende Artikel
eröffnet habe.

Um genügende Zuspruch bittend, gebe ich die Versicherung
ab, daß ich bemüht sein werde, durch Führung von nur
prima Ware, sowie außergewöhnlich und reelle Bedienung
den mir gewordenen Aufträgen in jeder Weise gerecht zu
werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Hochachtungsvoll

Jacob Schmitt.

Die Damyl-Waschanstalt Edelweiss in Nambach
ist mit den neuzeitl. die Wäsche schonenden
Waschinen eingerichtet, liefert feinste Familien- u.
Hotelwäsche.

Besichtigung der Anstalt gerne gestattet.

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gespult 333 und 555, von

5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgerichten, werden in eigener Werkstatt dauerhaft und billigst ausgeführt.

F. Schäfer, Juwelier, vormals **H. Lieding**,
Bürastrasse, Ecke Häufnergasse.

8045

der freien Hansestadt

(Baugewerk-, Maschinenbau-, Schiffbau- u. Seemaschinenschule)

Bremen

F 103



vereichert den Haaren vollendete Schönheit, woron man sich bei regelmäßigem Gebrauch überzeugen kann. Selbst wenn sie vorher noch so widerspenstig, spröde, struppig und matt waren, macht das Haar vollaufragend und üppig, was besonders angenehm für Personen, deren Haare dünn und schon gelichtet sind, länger als dies möglich ist, Fall ist. stärkt und erfrischt die Kopfhaut eminent, ohne sie überreizen, in äusserst wohlthuender Weise, kräftigt und befördert den Wuchs des Haares, indem es die geschwächten Haarwurzeln stärkt und anregt. In wirklich erstaunlicher Weise kann man sich besonders bei solchen Personen davon überzeugen, die eine mit Haarsausfall verbunden gewesen erleichtert die Wellung des Haares und alle Frisuren, erhält die Haare und die Kopfhaut rein und sauber, wenn es regelmäßig gebraucht wird, ist für gesundes Haar ein Conservirungsmittel ersten Ranges, und durch die Pflege der Reinlichkeit ein Vorhobung mittel gegen den Ausfall der Haare, lässt die natürliche Schönheit und Farbe des Haars voll zur Geltung kommen.

Javol kann von Herren, Damen und Kindern mit gleichem Nutzen gebraucht werden und in der Überzeugung, dass man seinen Haaren dadurch die natürlichste und beste Pflege angegedeihen lässt, denn es hat seine Probe bereits glänzend bestanden. Wer Javol längere Zeit gebraucht und sich von seinen eminenten Vorzügen überzeugt hat, der kann es nicht mehr missen, es ist ihm unentbehrlich geworden.

Preis Mk. 2.— Ueberall erhältlich.

(M. No. 29800)

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome u. Auszeichnungen empfohlen von Professoren u. Beratern! Unbeschreiblich gesundheitlich durch kgl. Großchemiker. Wirkung unfehlbar. Vertrieb durch: Brodbeck 60 Pf. in Bremen, Baden, Damen-Bedienung. Emma Rosenthal's Verkaufshaus, Berlin, 43, Schönstustrasse 43. (F. L. 500/7) F 109

Der lohnendste Ausflug ins
Taunusgebirge ist nach

Eppstein, Hotel Kaisertempel,
in 1½ Stunde vom von der Substation C. zu erreichen.
**Anerkannt gute Küche, reine
Naturweine, Bieling, Export, Aufzubracer
und Alsfelder Bier.**

F 60

Pension billig und gut.

Mondorf's

Restaurant "Zum rothen Haus".

Kirchgasse 60.

Gut ventilirte Lokalitäten. — Garten. —
Pilsner und Wiesbadener Bier.

Diners von 12—2 Uhr. Soupers von 6 Uhr Abends.

Reine Weine. — Civile Preise. 8685

Georg Mondorf.

Volks-Kaffeehaus,

Ri. Schwalbacherstraße 8,

gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an. Mittagessen zu
50, 40 u. 60 Pf. Nachessen nach Wahl. Bier 10 u. 12 Pf.
Weißbier 6 Pf. Cigar-Zimmer für Frauen.

C. Collison. 8759

Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51.

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9. Schöner schattiger Garten, 5. Lagerhalle der Brauerei-
Gesellschaft Biebrich und Weißer Seiten-Brauerei, prima
Apfelwein (eigene Reiter), reine Weine, gute Süßspeisen.

Wilh. Bräuning.

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebnis-

einlaßt.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 5213

Saalbau Drei Kaiser, Stützstraße 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 5228

Es findet höflichkeit ein

J. Fachinger.

Kochgesch. — Speisehaus,

Dranielstraße 2, Port., nächst der Rheinstraße.

Kur anerkannt gute Küche.

Mittagessen zu 60, 80 Pf. 1 M. und höher in u. anher-
der Dame. Abonnement billiger. Auf Wunsch ins
Haus gebracht. Auch werden während der Mahlzeiten
Getränke, Wein, Bier u. c. verabreicht.

Martini, perf. Kochkran.

VICTORIA Gelegenheitskauf!

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe sämtliche

Brennabor-, Claes- u. Flintge-, sowie amerikanische (Reading-Remington)

Fahrräder

zu staunend billigen Preisen.

E. Zimmermann, 22. Taunusstraße 22,

Wiesbaden.

General-Vertretung der Victoria-Fahrrad-Werke. 8018

Trauringe

All Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgerichten, werden in eigener Werkstatt dauerhaft und billigst ausgeführt.

F. Schäfer, Juwelier, vormals **H. Lieding**,
Bürastrasse, Ecke Häufnergasse.

8045

Walhalla

** Theater. **

Sonntag, 10. Juli:

2 Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr: Erwachsene, Abends 8 Uhr: Erhöhte Preise.

Fliegendes Ballett

prolongiert bis 15. Juli.

Neu! Ausserdem: Neu!

Ballet par terre.

1. Ouvertüre, 2. Pierrot und Pierrette-Polka.

Repertoire-Wechsel der Musik- und Gesangs-Nummern.

Im Haupt-Restaurant

(11 Uhr)

grosses Frühschoppen-Concert.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Juli 1898. Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/12:

3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Canape, 1 Waschkommode, 1 Kommode, 2 Tische, 1 Blumentisch, 1 Spiegel, 1 Kränzchen, 8 Blatt Vorhänge mit Gallerien, 1 Teppich, ferner: 1 Daderreal, Theke, 1 Waage mit Gewichten, 1 ov. Tisch, 1 vierzelliger Tisch, 1 Consofon, 1 Wand-Uhr, 200 Tavazierstücke, teilweise mit Hirshörnchen, 130 Pfeifen, als Gefundheits-Pfeifen, Sanitätpfeifen, kurze und lange, 20 versch. Cigarrenspitzen, 52 Cigarrer-Ennis, 28 Tabak-Sentel, 12 Mille Cigaretten, 50 Räuchern Cigaretten, 2 Kisten Tabak, 1 Partie Kau- u. Schnupftabak, 1 Cigaren-Abfusseider und -Anzünder (mit Gasflamme), 1 Partie leerer Cigarrenkästen, 1 Musterkoffer, 1 Stoß-Gefüll und dergleichen mehr öffentlich zwangsläufig gegen Baarzahlung versteigert. F 254

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Geselliger Verein

Wiesbadensia.

Sonntag, den 10. Juli c. Spreyerkopf:

Humor. Sommerfest

unter Beteiligung mehrerer hiesiger Vereine, sowie solcher von Hanau, Kastel, Mainz, Biebrich. Für Unterhaltung, als Wurst- und Gefangenvorfrage, wie jeglicher Art Spiele, Aufführungen einer humor. Scherzvolonie, wie Gratis-Verlosung eines Schätzchen usw. in genügend Sorge getragen und lädt zu recht regem Besuch ergebnst ein.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch vom Weinfestlokal präzis 2 Uhr. Abends im Fasching Räummarsch eindrücken.

Gesangs-Abtheilung
der Post- und Telegraphen-Unterbeamten.
Heute Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr,
bei günstiger Witterung:

Sommerfest
bei Herrn E. Kitter, „Zur Bürger-Schänke“. Für
Volls- und Kinder-Beteiligung aller Art ist delikat gesorgt.
Es lobt diesr freudlich ein.

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.

Heute Sonntag, den 10. Juli, veranstalten wir in der
Restauracion „Zur Waldlucht“ Wetterstraße, ein

Tanzfränzchen,
wozu wir Freunde und Sommertag der Auss, sowie unsere Sportgenossen freudlich einladen.

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Heute Sonntag Mittag:
Tanz-Ausflug nach Nambach
(Gutsbau zum Tanzus).

woraus ergebnst einladen
Die Tanzhäuser des Herrn H. Schwab.

Abmarsch 8 Uhr: Kaiser-Friedrich-Denkmal.

Mein Büroan-

besiedelt sich jetzt

Friedrichstraße 35, 2.

Hypotheken- und Immobilienbüro

von Otto Engel, 8597

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank Meiningen.

Die schönste Schweizerreise führt
nach **Zürich** und zum **Rigi** über **Arth-Goldau!**
Illustrirte Fahrpläne mit grossartigem, farbenprächtigem **Rigi-Panorama** versendet
gratuit und franco die Direktion der Arth-Rigi-Bahn in Goldau (Schweiz).

Schutz Einbruchs-Diebstahls-Schäden

während der Reisezeit empfiehlt die
Transatlantische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Hamburg

durch Versicherung bei ihr und übernehmen den Adressat derselben in günstigen Bedingungen die Unterzeichner:
L. Rettemayer, Wiesbaden, Rheinstraße 21.
Leopold Richter, „Luisenplatz 1. (Manufer. No. F. 348) F 8

Nuellens-Hotel

vis-à-vis dem Elisenbrunnen.

Pensione-
preise
für
Kurgäste.Vorzugs-
preise
für
Geschäftsräu-
mende.Zimmer ab 3 Mk., in der Dependance ab 2 Mk.,
mit 3 Badehotels und Dependances verbunden. F 7Altrennmitt.
Bestgelegen.
Comfortabel.
Solido Preise.**Restaurant Sedan.**Nächsten Dienstag, 12. Juli, Abends 8 Uhr,
findet ein**Eröffnungs-Essen**

statt.

Sollte einer meiner Freunde, Bekannten und
Gönner meines Geschäfts mit der Einladung übereinen
werden, so lade ich dieselben noch besonders auf
diesem Wege höf. ein.

Die Liste liegt bis Dienstag Mittag 12 Uhr
im Lokale auf.

Achtungsvoll

Georg Reichel.**Biebrich,**

Rheingaustrasse 33. Rheingaustrasse 33.

Restaurant zur Stadt Hanau.**Heute: Grosses Frei-Concert.**

Karl Kaltwasser.

Citronen-Saft,

garantiert rein, aus frischen Früchten bereitet, Preis p. fl. 50 pf.
sowie lose ausgewogen, empfiehlt

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.

Telephon 152.

Bekleidetes, befreies, billiges, dünget, Speise-

hand befindet sich Waurinstraße, Ecke
Meine Schmelzstraße 9. Vorzügliches Mittagsessen und
Abendessen, kalte und warme Speisen zu sehr Tagespreis.**Gestohlen**

sind meine Mikroskopie trotz des billigen Preises doch nicht,
nur der Massenabsatz soll es bringen, Universal-Taschen-
Mikroskop mit Lupe, 100-fache Vergroßerung. Alles,
was man mit bloßem Auge nicht entdecken kann, genau zu
untersuchen. Das in keinem Hause fehlen, zur Untersuchung von
Nahrungsmitteln, Pflanzen, Insekten, Flüssigkeiten,
Blut, Stein u. a. auch zu naturwissenschaftlichem Unterricht
für Zoologie und Botanik, deshalb sehr nützlich und hoch-
interessant für Schüler. Preis (früher 3 Mark) jetzt nur
1 Mark.

E. Kowalski, Marktstraße 9.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Begeisterung Erreichte ist das berühmte
Werkt: Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Liebt es jeder, der an den Freuden jolcher Lüder leidet.
Tausende verdanken denselben ihrer Wiederher-
stellung. Zu bezeugen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Neueste Erfindung!

Reiben für Russen, Schwaben,
Rösteraten u. a. die häretische, reitliche
und rathafte Ausrottung, vor 814
Mt. 1,50, empfiehlt 8920
Drogerie H. Kneipp,
Teleph. 492. Goldgasse 9.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: Elisenbogenstraße 17 und Adelheidstraße 2 a,
empfiehlt zum gef. Preise für Zimmer, Küchen, Maschinen und
Centralheizungs-Anlagen:

Ia Qualität Aufkohlergerig (Schabfall aus gem. Kuhköhl).

Ia Qualität gew. met. Kuhköhl (Kuhköhl).

Ia Qualität gew. met. Kuh- u. Kordelkohlen (Kuhköhl).

Ia Qualität gew. Kettenschöpfkohlen in Form I, II und III.

Ia Qualität Eisenguss-Kohlen aus Zech. „Mit. Haide“.

Ia Qualität Patent-Braunkohlen-Brikets.

Ia Qualität gekochten und gef. Patent-Brikets in
vergl. Rennbahn, Soule fertige Geweckofe, Zollsohlen,
Garden-Natron, Aufzündholz, Bürsten u. Riebers
Brennholz, Zollsohlen und Feueranzünder,
im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fahren und waggonieren
Bezügen, zu möglichen Preisen.

Telephon 527.

Nußkohlen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorzüglich bei

Gustav Bickel,
Helenestraße 8.**Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf**

Adresskarten

Circulara

Preislisten

Facturen

Rechnungen

Quittungen

Referat
in bester Ausstattung
rasch und präziswürdig
die

Briefköpfe

Postkarten

Couverts

Bücherformulare

Wechsel

Plakate

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Cognac

mehrere 100 Flaschen, Wein und
10,000 Cigarren
versteigere ich

F 217

Dienstag,
den 12. Juli er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u.
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
3. Adolphstraße 3,
öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftskloster

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schranken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermietbaren Schraufschäfern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Wertgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots
werden verschließbare Packete, Gaffetten, Kisten u. s. w.
noch vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
Herrn übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
(offene Depots)
und besorgen alle in das

Hausbank
einschlagende Geschäfte.

7268

Sämtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

100

seitene Briefmarken! von Auster.,
Sizil., Bulg., Cap., Gen., Chil., d. z. c.
— alle versch. — gar. sehr — nur
2 Mf.!! Porto extra. Preis: gratis.
E. Hayn, Neumburg a/S. F 109

Schuhwaren aller Art, prima.

Melchior Balthaus, Römerberg 1. 4543

Rengosse
16.



Kleine
Rengosse
1.

Kinderwagen.
L. Korn Wwe.
Langgasse 16, Ecke der Al. Kirchgasse. 8920

Sochen eine große Sennung der gängbarsten Kinderwagen
von 12—40 Mark. Stoffstühle und Sonnentücher erhalten
Mutter und Preise sind im Schaukasten ausgestellt. Alle
Schuhwaren, größter Automat und zu billigen Preisen.
Auch unerhaltene großen Lager in Vorfahrtswagen zu beschaffen.

Allerlei Fabrikant:
Rud. Starcke
Mellei H. Putz-
Metall- Extract
ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wachs
conservirt das Leder und gibt den schönsten dauernden Glanz.

Citronen,
Tessina, schöne haltbare Ware,
per Stück, enthaltend 200 St., Mf. 7,50,
300 8,50,
500 8,50,
vergossen ab hier gegen Nach. versteigert! (Man. No. F 30) F 8
Eugen Alexander, Imp. v. Süßfrüchten, Hamburg.

Wiesbadener Heerdigungs-Institut

19. Gleichstraße 19.

Gründet 1866.

Inhaber: Gebr. Rau.

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Eisern- und
Tannenhölz-Särgen von den einfachsten bis
zu den feinsten Ausführungen. 4101

Große Auswahl in Leichen-Ausstattungen

in allen Preislagen.

Trauerdekorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen.

Achtung! Herren-Schlafoden und -Kleid 2,50,
Frauen-Schlafoden und -Kleid 1,80,
Schlaf- und gut.
Schachtkosten 5, Mf. Port.

Verkäufe

Ein seit langen Jahren bestehendes
Filialgeschäft

(feine Damen-Artikel) in benachbartem,
größerem Badeplatz ab nächsten Jahres
unter günst. Verhältnissen zu verkaufen.
Gesl. Oefferten sub J. R. 339 an
den Tagbl.-Verlag. 8507

**Einige erschlagende, überzähne Reits- und
Wagenseife unter Garantie preiswürdig
abzugeben bei**

Carl Simon,
Sonnenbergerstraße 44.

Commandeur-Pferd

2-jähriges, fabelhaft schönes Pferd, direkt sofort zu ver-
kaufen. Näh. Wiesbaden, Rheinstraße 7.

Zwei Ziegenköpfe (Wollander Rose), gut einge-
hören, schöne Exemplare, sind mit
Chaise und Weide zu verkaufen.

B. Wirsch, Worms a. Rh.

Zwei Schott. Schäferhunde,
reinste Rasse, mit Stammbaum, billig zu verkaufen. Seban-
ding 6, 2.

Eine Samm. Saden-Espandröschen zu verk. Emmerstraße 40. 8906

Ein weißer Pudel billig zu verk. Gradenstraße 2, 3 r.

Teddy,

3 Monate alt, weißlich in Farbe und Größe, höchstprämierter Ab-
stammung, hat abgesungen.

Georg Hoffmann, Biebrich a. M., Wiesbadener Straße 55.

Eine Schimpansen zu verk. Sonnenberg, Lohausstr. 18.

Junge Brietwölfe, noch nicht geflogen (alte belgische
Rasse, drückt), pr. St. 1 Mf. zu verkaufen. Neustraße 22. 7229

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

Harzer Rösser b. zu verk. Wörthstr. 36, 1. d. Wörth. 8951

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 315. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 10. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Nebensächlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 46,
8 große, sehr schön ausgestattete Räume, 4 Mansarden, Küche, Badezimmer und Keller, elektr. Licht, großer Balkon u. Bergarten, Veranda u. Balkon mit prächtigem Fenster auf Rhein und Taunus, im preiswürdigsten Hause auf zu vermieten. Alles Möbel durch Reich. A. Meyer, Wilhelmstraße 5. 3191

Ehrenges. Hotel 2. Mänges,
in gut. Betrieb, im Familienbetrieb, halber sofort zu vermieten. Zur Niederr. m. 15.000 M. erforderl. Off. s. „Hotel“ bauhaft. Mehrere mögl. Villen in feinstter Lage, sowie einige mäßige Etagen mit Küche für die ganze Saison, ev. auch f. einige Wochen zu vermieten. Auskunft durch P. G. K. Immobilien-Gesellschaft, Luisenstraße 17. 2630

Geschäftsräume etc.

Große geräumige Werkstätte, in der eine Schreinerei seit 15 Jahren betrieben, seit 1. Oktober in meinem Hause, Adolphsalles 6, zu vermieten. 3837

Athen. Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5. Vermietungssachen für Meggeli g. v. 4571

Maler-Atelier am Darmstädter Platz 9.

Darmstädterstraße 58, heller Saalraum, 32 Quadratmeter groß, zu vermieten. Nach. Darmstädterstraße 54. 3835

Econorenstraße, Neubau, u. Laden zu vermieten. Nähres Econorenstraße 8, 1. Etg. 3830

Wilhelmstraße 47 2 kleine Waren mit und ohne Laden, Zimmer per 1. Oktober, eventuell früher, zu vermieten. Nähres im Meggeli-Laden. 3771

Kirchgasse 43, Neubau Storch-

nest, ein Laden an der Kirchgasse, sowie die Räume im Unterges. per 1. Juli, event. später zu vermieten. Nähres Wilhelmstraße 30, Port. 3845

Kirchgasse 56, 1. eine helle Werkstatt, auch als Lagerraum g. v. 3. Okt.

Entresol

Zugangsgasse 23 zu vermieten. Näh. zu erst. Zugangsgasse 9. 4573

Marktstr. 12 Entresolraum mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 4435

Neugasse 1, bei Friedr. Marburg. Laden mit Ladenzimmer per 1. Oktober zu vermieten. 4435

Laden mit Lagerzimmers und gutem Keller, Wilhelmstraße 55

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. 3427

Näh. bei L. Becker, Luisenstraße 31. 4078

Laden in fl. Welt, zu vermieten. Näh. Carl Christ, Saalgasse 4/6. 2248

Wellrikstraße 11 große helle Werkstatt nebst

großem Saalraum, 1. Etg., 2 Etagen, 1. Etg. zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 47, 1. Etg. 4576

Laden nebst Wohnung, u. guten Keller sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 20. 3077

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 20. 3078

Neu erbautes photographisches

Atelier in dieser Ruecke, mit Wohnung, zum 1. Oct.

zu vermieten. Ueberall unter A. A. 5623

an den Toggl.-Verlag. 4023

Für Gärtner.

Gärtnerei Platzenstraße mit somm. Beweinung u. Wohnung, circa 2 Räume groß, sofort an ehrlichen Unternehmer zu vermieten. Adressenstraße 44, 3. Etg. 3847

In vorne Lage freundl. Souterrain, zur Fleischbeschaffungs-

handlung geeignet, zu vermieten. Näh. Wiesbadener

Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3838

Für Schlosser o. Mechaniker.

Eine Werkstatt mit Gasmotorbetrieb und Werkzeug zu vermieten oder auch mit Haus zu verkaufen. Öff. unter A. W. 544 an den Toggl.-Verlag. 4023

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storch-

nest, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, 8 Zimmer, Küche (mit Balkon und Kochkamin), Badezimmer, 2 kleine Mansarden und sonstiges Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 30, Port. 3304

Hochloft, umständl. Wohnung

Tannusstraße. in der 2. Etage, 8 Zimmer, ein

Balk. u. 2 Balkone, auf 1. Juli, ev. später zu vermieten. Näh. mit 2 Etagen. Näh. bei **Boos**, Tannusstraße 57, 1. Etg. 3838

Verteilte Wohnung, 9 Zimmer und Zubehör, in e. Villa, beide Etag. am Sept. od. Oct. zu vermieten. Auf Wunsch Stellung. Näh. im Toggl.-Verlag. 3683

Wohnungen von 7 Zimmern.

An der Ringkirche 4

herrschaftliche Wohnung, 3. Stock, hochellegant eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon reich Zubehör, gelinde Lage, mit schöner Terrasse, sofort zu vermieten. Näh. Dachauerstraße 34, Port. 2092

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße, in die

herrliche Baderinne, Küche, Speisezimmer reich Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzelheiten von 11 bis 1 Uhr Mittwochs und 3 bis 7 Uhr Nachmittags. Näh. auf dem Rücken Bahnhofstraße 2. 3307

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 48 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern reich Zubehör, sofort oder aus 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hof. Portiere links; der Besitzer ist Nachmittags von 3-6 Uhr in dieser Bel-Etage-Wohnung anzutreffen, wenn nicht. Scharnhorststraße 6, Porterie. 4414

Dudenstr. 4. Ecke Unterstr. Haltestelle der elektr. Bahn, 2. Et., freundl. Wohn. von 6-7 Zim., Badez. u. Zubehör, auch als Doppelwohn. von je 3 Zimmern u. Küche, z. 1. Oct. zu verm. Preis 700 M. 3839

Kaiser-Friedrich-Ring 110

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, vor sofort o. später zu vermieten. Näheres darüber oder bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3837

Neuberg 2

ist das Hochparterre, sechz. Zimmer und Küche, vor sofort oder später zu vermieten durch die 4213 Immobilien-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4423

R. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst reizendem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. R. Wilhelmstraße 5, 2. Augsburg von 11-3 Uhr. 4489

Schöd große Zimmer, Küche, 2. Keller, 2 Mansarden, ein

großer Garten, Bel-Gänge, Preis 800 M., im westlichen Stadtteil, per 1. October a. c. zu vermieten. Näh. im Toggl.-Verlag. 4196

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 89, 3, 5 schöne Zim., Badez., 2 Mans., groß. Balkon.

Friedrichstraße 31, 2. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, eventl. zur Wohnung sehr geeignet, per 1. October zu vermieten. Näheres bei Friedr. Marburg, Neugasse 1. 4411

Gustav-Wolfsstraße 10, 2. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Mans. und 2 Keller für 900 Mark zu verm. 4101

Lessingstraße 2

ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochparterre), besteh. aus 5 Zimmern, incl. Balkon, mit großem Balkon und reich. Zubehör, nebst Mietbem. des großen Gartens, auf 1. October zu vermieten. Näh. dorfst. oder Oranienstraße 1. 4280

Mainzerstraße 16 ist das Hochparterre, von 4 Zimmern und 2 Zimmern mit Zubehör und Mietbem. des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Angesichts zwischen 10-12 und

zwischen 8-5 Uhr. Näh. 1. Etg. 4084

Victoriastraße 27

ist eine Port.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Gabinett mit Zubehör u. Garteneingang p. 1. Oct. zu verm. Näh. Victoriastr. 83, Port. oder durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3831

Victoriastraße 29 (Villa) elegant eingerichtetes Parterre-Wohn.

von 5 Zimmern, großem Gabinett, geräumiger Veranda, sonst. reizendes Zubehör p. 1. October zu vermieten. Näh. dorfst. oder Oranienstraße 1. 4281

Zu vermieten

in einer herrschaftlichen Villa in einer Karoje die elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus fünf großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, ev. auch mäßigt, für gleich oder später. Näheres im Toggl.-Verlag. 4552

Wörthstr. 7

schön. Porterie-Wohnung von 5 Zimm. pr. 1. Oct. Näh. Hausverw. 4. Et. 3831

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 56

Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. October 1898 zu vermieten. Näheres im Hof. 4083

Bismarck-Ring 17 sind eleg. Wohnungen n. 3. Stock, 4, 3 oder 8 großen Zimmern, Badez. und Bogenz. m. Fuß, und wonach Zeitung, ein Erker und 2 Balkone zu jeder Wohnung, sowie reich. Zubehör, auf 1. October zu verm. Auch ist dort eine kleine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Tochtermeier 22, Maxstraße 11, Port. 3881

Bismarckring 22 2 St., sehr schöne Wohnung von 4 ev. auch 5 Zimmern u. reich. Zubehör, dorfst. 4093

Wittgensteiner 4 in freier Lage, kein Hinterh., in die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Speisezimmer u. Zubehör mit Bemigung des Besitzers, Bleichplatten u. Tropenholz, per 1. October an rub. 4088

Wittgensteiner 40 a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, nicht reizendem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. R. Wittgensteiner 42, Porterie. 4423

Arzstraße 33 eine häus. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zub. auf 1. October zu verm. Näh. im Geschäft. 4097

Moniststraße 7, zu vermieten von 4 Zimmern, Badez. 2 Mansarden, 2 Kellern, 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 2. Stock, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu verm. Näh. im Badez. 4098

Moniststraße 11, 1. Etage, bestehend aus vier Zimmern, Badez., zum 1. August oder 1. Oct. zu vermieten. 3874

Schwarzbachstraße 30 vier Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4045

Wittgensteiner 41 2 St., sehr häus. Wohnung (Bel-Etage) per 1. October zu vermieten. 4046

Wittgensteiner 45 vier Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4047

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4048

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4049

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4050

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4051

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4052

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4053

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4054

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4055

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4056

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4057

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4058

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4059

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4060

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4061

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4062

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4063

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4064

Wittgensteiner 45 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Badez., 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. 4065

Tüchtige Schlosser

erhalten Arbeit.

Carl Beer, Maschinenfabrik, Biebrich.

Ein tücht. Spengler ges. Ad. Grimm, Dohheim, am Bahnhof.

Tüchtige Parteileger auf sofort gehucht.

Will. Gau Wwe., Parteifabrik, Biebrich.

Schreiner, tüchtige Anstößer, ist gehucht. 8912

Karl Müller, Biebrichstraße 9.

Schreinergeschäfte, weder, gehucht Biebrichstraße 30.

Ein Schreinergeschäft gehucht Dornenstraße 16. 8917

Tüchtige Schreinergeschäfte gehucht Schleißerstraße 16. 8904

Bau-Schreiner, tüchtige Bauarbeiter, sowie ein Möbel-Schreiner gehucht Hermannstraße 15.

Ein tüchtiger Schreiner gehucht Rosenthalstraße 6. 9.

Tücht. Glaser gehucht. Röh. im Tagbl.-Berlog. 8905

Möbel-Baderirer ist gehucht. (No. 30216) F 26

H. Förster, Mainz, Gr. Emmerichstraße 11.

Lünhergehülfen (gute Arbeiter) gehucht Schatzstraße 8.

Lünhergehülfen gehucht Nerostraße 40.

Tüchter und Aufrechter gehucht von Anton Schmitt, Lünhermehler, Friedrichstr. 29.

Gute Tücher gehucht Dornenstraße 49.

Zwei Tücher gehucht Karl Körber, Lünhermehler, Schierstein.

Tüchtige Tücher und Tapetierer gehucht. Mälzer 8.

Vertragsstraße 8. Post. 8903

Weitere Tapetierer-Gehülfen gehucht. 8907

Hugo Neukirch, Tannenstraße 39.

Ein Tapetierer gehucht.

Jean Meinecke, Weißstraße 2.

Ein Tüchtergehülfen gehucht. A. Amman, Tannenstraße 7.

Süche sofort tüchtige Hölle, Händler, Haushaltshilfen und Suppenküche, prima Bohne über Lohn.

Dörner's 1. Central-Büro, Glendengasse 9.

Noch für Restaurant, 8.-100 Pf. monatl. gegen einen jüngeren, 10. aus den Neben kommt, sucht **W. Lohr**, Weißstraße 15.

Schuhmacher für Sohn auf Tisch oder Stuhl sucht

P. Schneider, Gelobten Michaelis 1, Dornfeste 1. 8040

Schuhmacher (angest.) auf Woche sucht Balluff, Monberg 1.

J. Schuhmacher auf dauernd gehucht Schuhgasse 4, Höh. 1 Et.

Gejucht ein durchaus tüchtiger zuverlässiger Frucht- u. Con-**serven-Einmacher mit besten Referenzen,**

der im Stande ist, persönlich die Habilitation zu leiten.

Der richtigen Persönlichkeit sind besonders gute Chancen

geschenkt. Offeren unter F. v. D. 88. an O. Förster, Buch-

handlung, Antwerpen (Belgien), Briefporto 20 Pf.

Kräftige Arbeiter

guten hohen Lohn gehucht.

Sheerprodueten-Fabrik

Natur & Gasamus.

Vicoria.

Ein Lehrling mit g. Schulbildung für Comptoir

Offeren unter L. D. 27 an den Tagbl.-Berlog.

Lehrling gesucht

für Comptoir. Off. v. D. 28 an den Tagbl.-Berlog erb.

Lehrling auf unter Büreau gegen sofortige Vergütung

Borch & Kaesbier, Friedrichstraße 48.

Lehrling C. A. 553 an den Tagbl.-Berlog. 8907

Buchdrucker-Lehrling

findet Stelle und erhält sofort Wohnung bei

Carl Schenkelberger & Cie.

Schreinereihering gehucht. C. Christ, Grafschaft 4/6. 7025

Schreinereihering gehucht Moritzgasse 44. 5692

Säferlehering gehucht K. H. Model, Weißstraße 60. 5748

Säferlehering gehucht C. Lang, Weißstraße 33. 7810

Schuhmacherlehering sucht, und genau sofort. Vergütung

A. Körber, Weißstraße 8. 5731

Zattler- u. Tapetiererlehering gehucht.

F. Vogt, 23, Monberg 23.

Ein Verlagslehering gegen Vergütung gehucht

Hünterstraße 5. 5727

Schuhmacherlehering geh. v. H. Scheer, Körber 16. 5772

Ein Schuhmacherlehering geh. bei H. Scheer, Körber 16. 5642

Dienner gehucht,

bevorzugt gewesener Militär, Jahnstraße 17, Vorterr. 8790

Mehrere Jungen gesucht.

A. Flach, Narstraße 3.

Jünger Hausbürde gehucht.

A. Peter, Wallstraße 12-14. 8800

Jünger Hausbürde sol. gehucht Körberstraße 22, im Laden. 7870

Ein j. williger Hausbürde auf gleich gehucht Moritzgasse 68. Post. 8673

Ein Hausbürde gehucht Stigmarie 16, Laden. 8772

Ein Hausbürde im Alter von 14-18 Jahren gehucht.

Heinrich Jung, Weißstraße 42. 8682

Ein lauerter Hausbürde gehucht.

Condor, Condor, Wellenstein, Rheinst. 87.

Ein kräftiger fehliger Hausbürde mit guten Bezeugen

gehucht. Röh. Wiesbaden 8. Ein lauerter Hausbürde gehucht. Zdenk 25 M. monatl. Walramstr. 8.

Tüchtiger Bürde sofort geh. Nerostraße 12. 8683

G. frist. Hausbürde off. (Zdenk 25 M. monatl.) Walramstr. 8.

Tüchtiger junger Hausbürde gehucht Altegasse 38. 8684

Ein braver Bürde von 14-18 Jahren für sofort

gehucht Altholzstraße 1. 8685

Ein Bruder, w. haben kann, est. Leonhardt, Altegasse 36.

Friedrichstraße 44 wird ein tüchtiger Bürde gehucht.

geucht. Zu melden Morgen bis

Pferdepfleger 8. Uhr.**Englischer Thierbahn**,

Mosarstraße.

Anschl. wenn nicht, hab. Zohn, 1. W. Weck, Feldstraße 12.

Ein Fuhrknecht gehucht. H. Herrmann, Dohheimerstr. 61a.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Kaufmännisch u. literarisch gebild. Herr

sucht Beschäftigung, erbt. als Korrektor. Off.

unter L. v. D. 503 an den Tagbl.-Berlog.

Jg. Mann, militärisch, in der einfachen Buch-

föhrung, sowie Korrespondenz bewand.

mit etwas Kenntnis, der engl. u. französisch Sprache, würdig

posse Stellung. Offeren selbste man unter V. E. 208

an den Tagbl.-Berlog zu richten.

A young man (German) wishes place as servant in

a. L. 6000 poste restante Mainz.

Ig. Mann mit flotter Handschrift und Berechnung zum einführt. Dienst, der zwei Jahre im Auslande war und die enzündl. Sprache vollständig, bedeutend, suchd. Stelle. Offeren sub F. S. postlagernd Biebrich.

Sattler und Tapezierer suchd. Stelle bis Oktober. Offeren unter F. S. 38 an den Tagbl.-Berlog.

Ein junger Mann, welcher bei der Kavallerie gedient hat, suchd. Stellung bei einer Herrschaft oder königliche Bedienstung. Weißstraße 14. Post. Jüng. verd. Mann suchd. Stellung bei einer Herrschaft oder ähnliche Bezeichnung. Röh. im Tagbl.-Berlog. 8905

Ein junger Bruder von Zonne und sucht irgendwelche Bezeichnung in einem Hotel, um sieben als Silberzunge oder Ausläufer. Röh. Moritzstraße 33. Post.

Montag, den 11. Juli.

Versteigerungen etc.

Einreichung von Ofen auf die Versteigerung der Schlosshause-Restaurierung im Bureau der Schlosshause-Kalage, Nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 272, S. 6.)

Verkehrs-Nachrichten**Fahrplan**

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1898.

Die Schnellzüge sind fest gemacht. — P bedeutet: Bahnhof.

| Absfahrt von Wiesbaden | Richtung | Ankunft in Wiesbaden |
|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| 622 627 + 628 700 702 703 822 | Wiesbaden-Frankfurt | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 | Wiesbaden-Coblenz | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1229 + 1230 1231 1232 1233 1234 | Wiesbaden-Limburg (Hess. Ludwig.) | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1234 + 1235 1236 1237 1238 1239 | Wiesbaden-Minden | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1239 + 1240 1241 1242 1243 1244 | Wiesbaden-Darmstadt | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1244 + 1245 1246 1247 1248 1249 | Wiesbaden-Schweinfurt | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1249 + 1250 1251 1252 1253 1254 | Wiesbaden-Seligenstadt | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1254 + 1255 1256 1257 1258 1259 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1259 + 1260 1261 1262 1263 1264 | Wiesbaden-Wetzlar | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1264 + 1265 1266 1267 1268 1269 | Wiesbaden-Lich | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1269 + 1270 1271 1272 1273 1274 | Wiesbaden-Bruchsal | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1274 + 1275 1276 1277 1278 1279 | Wiesbaden-Schwetzingen | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1279 + 1280 1281 1282 1283 1284 | Wiesbaden-Zwingenberg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1284 + 1285 1286 1287 1288 1289 | Wiesbaden-Offenbach | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1289 + 1290 1291 1292 1293 1294 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1294 + 1295 1296 1297 1298 1299 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1299 + 1300 1301 1302 1303 1304 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1304 + 1305 1306 1307 1308 1309 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1309 + 1310 1311 1312 1313 1314 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1314 + 1315 1316 1317 1318 1319 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1319 + 1320 1321 1322 1323 1324 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1324 + 1325 1326 1327 1328 1329 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1329 + 1330 1331 1332 1333 1334 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1334 + 1335 1336 1337 1338 1339 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1339 + 1340 1341 1342 1343 1344 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1344 + 1345 1346 1347 1348 1349 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1349 + 1350 1351 1352 1353 1354 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1354 + 1355 1356 1357 1358 1359 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1359 + 1360 1361 1362 1363 1364 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1364 + 1365 1366 1367 1368 1369 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1369 + 1370 1371 1372 1373 1374 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1374 + 1375 1376 1377 1378 1379 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1379 + 1380 1381 1382 1383 1384 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1384 + 1385 1386 1387 1388 1389 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1389 + 1390 1391 1392 1393 1394 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1394 + 1395 1396 1397 1398 1399 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1399 + 1400 1401 1402 1403 1404 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1404 + 1405 1406 1407 1408 1409 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1409 + 1410 1411 1412 1413 1414 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1414 + 1415 1416 1417 1418 1419 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1419 + 1420 1421 1422 1423 1424 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1424 + 1425 1426 1427 1428 1429 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1429 + 1430 1431 1432 1433 1434 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1434 + 1435 1436 1437 1438 1439 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1439 + 1440 1441 1442 1443 1444 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1444 + 1445 1446 1447 1448 1449 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1449 + 1450 1451 1452 1453 1454 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1454 + 1455 1456 1457 1458 1459 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1459 + 1460 1461 1462 1463 1464 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1464 + 1465 1466 1467 1468 1469 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1469 + 1470 1471 1472 1473 1474 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1474 + 1475 1476 1477 1478 1479 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1479 + 1480 1481 1482 1483 1484 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1484 + 1485 1486 1487 1488 1489 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 |
| 1489 + 1490 1491 1492 1493 1494 | Wiesbaden-Aschaffenburg | 1222 1223 1224 1 |

Die wahren Fortschritte werden jedoch von Dr. Friedrich Bauer. **Siehe oben.**

liebeshaben.

Feldsteine ften Rerdenen nicht haben het, vielerlei must mon
nienigen bis drittmalzweite mithilf der jungen Generation
mit uns Rane haben und einer etwigen Erneuerung
entgegenbehalten.

Bei großer Gründlichkeit kommt dieses Jahr eigentlich nur
am (Stern) weg, sonst nach verordnungen Juristischen
fechter der Einwohner und einer einer Rane endigt, noch
eine alte abschätzige droht, ist den Ruhmen einer Unter-
stzung zu geben. Bei reichen Freudenreichen werden man nur
der Regel die gebührenden Summen an, möbel nur bar kaufen,
ja feien ih, doch teile Weißblätter der Grinde vornehmen
kann, zu welchen Zweck man bestellt hat, so die Grinde vornehmen
heien, mit Stroh oder allen Zuppen unmittelbar. Bei jungen
Ruhmen werden jedoch die eingeladenen Gäste mit Götzenstrüten
der Mittwoch bestellt und in ein berühmtes Untertheilung und
für Ratten, sion des befreiten Gaufschens waren, zu empfehlen und
koste auch für jede Ruhme zweit, welche dem Dicht-
schrift auch für jede Ruhme einen Mittwoch, si-
stet man Ruhme der Stunde eine starke Stunde, hinkert dieß
an den Baum und bestellt dann um sie die ber. Unterstzung
bedürftigen Rente. Bei Wahrheit, wo der Baum nach einer
Seite hin blöd, wird eine Ruhme, oben mit einer Sabel und
rehe Seite angebracht; die Sabel mit Stroh unvermessen
der Säff der Säße auf einen Stein gestellt. Eine andere Be-
fleßungsweise, welche momentanlich auch beim Wahrheitung findet
wenn sich vom Sturm ungenötigter junger Baum töte,
ausgeföhrt wurde; hi folgente Ruhme, an den Boden eines woffle auf
gesetzten Posten bestellte Dolche werden auf woffle auf
bergefüllt angelegt, daß keine Ruhme entstehen kann, b. b.
man führt die betreffenden Rente vor der Anlage des Dolches
nur Ratten über. Postenfalen z. Stroh ein eingeschlossener, auf Rumm-
abholzleiter zu wird er mit einer Baumstiefe, auf Rumm-
selne oder Baumstamm genannt, aus gutem Durchholz oder
aus Gusse bestehig.

Die Landwirthschaft nach der Reform 1895

Die folgenden statistischen Angaben sind auf den 1. Juni 1865 zu beziehen.

Die landwirtschaftliche Produktion der Schweiz am 1. Juni 1865 war gegenüber 1851 um 10% gestiegen, während die Bevölkerung um 3% abgenommen hat. Die Erwerbsbevölkerung hat sich von 1851 bis 1865 um 10% erhöht. Die landwirtschaftliche Produktion ist um 10% gestiegen, während die Bevölkerung um 3% abgenommen hat. Die Erwerbsbevölkerung hat sich von 1851 bis 1865 um 10% erhöht.

Gedächtnisprotokoll